



Kommunaler Verwaltungsdienst

Modulbeschreibungen

für den

Bachelorstudiengang

Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (B.A.)



Modul 1	Einführungswoche		
Modulkoordination	Prof. Dr. Bernhard Frevel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	1
Voraussetzungen für das Modul	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden können einen Überblick über die wesentlichen Strukturen ihrer Einstellungsbehörde und der Fachhochschule geben, wobei sie die für sie wichtigen Einrichtungen und Ansprechpartner kennen und die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Ausbildung insbesondere im Hinblick auf ein erfolgreiches Studium erläutern können.			
zugehörige Teilmodule	1.1 Ausbildungsort Einstellungsbehörde 1.2 Ausbildungsort Fachhochschule		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in der ersten Woche des Studiums statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Arbeitsaufwand		---



Modul 1	Einführungswoche	
Teilmodul 1.1	Ausbildungsort Einstellungsbehörde	
Kompetenzziele Die Studierenden		
1. können die Aufgabenstellungen der Kommunalverwaltung beschreiben		
2. können die externen und internen Dienstleistungen ihrer Einstellungsbehörde und wichtige Anlaufstellen im Überblick benennen, können sie beschreiben und können wichtige Ansprechpartner für fachliche, soziale und dienstrechtliche Fragestellungen benennen		
3. haben einen Überblick über den Aufbau der Praxisausbildung und können diesen beschreiben, kennen die Erwartungen des Einstellungsträgers an sich und ihre Studien-/Ausbildungsleistungen, kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und im Personalrat		
4. kennen die Grundlagen der Teamarbeit		
Lehr-/ Lerninhalte		
1. Die Aufgaben und Ziele der Kommunalverwaltung im Überblick		
2. Aufbauorganisation des Trägers		
3. Grundlagen der Ausbildung		
4. Team-Bildung und Zusammenarbeit		
Formen des Präsenzstudiums	– mediengestützte Lehre – betreute Partner- und Gruppenarbeit	
Formen des Selbststudiums	– angeleitete Internetrecherche zur Organisation der staatlichen Verwaltung – betreutes E-Learning mit Hilfe des Lernprogramms „Staatliche Verwaltung – Aufgaben und Strukturen“	
Lehrende	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung	
Literatur	– Rechtsgrundlagen der Ausbildung – Informationen der Einstellungsbehörde	
Arbeitsaufwand (workload)	20 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 1	Einführungswoche	
Teilmodul 1.2	Ausbildungsort Fachhochschule	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen das Studienangebot der FHöV NRW und haben Einblicke in die spezifischen Studienstrukturen, kennen den Aufbau des Studiums mit der Modulstruktur und den Prüfungsformen und -regeln 2. kennen wichtige Ansprechpartner (Abteilungsleiter, hauptamtliche Dozenten des Fachbereichs) und können sich in den Räumlichkeiten der FHöV (insbes. Verwaltung, Dozentenbüros, Bibliothek, ADV-Raum, Cafeteria) orientieren 3. kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Studierenden als Kurssprecher sowie als Vertreter im Fachbereichsrat und im Senat 4. können die Bedeutung des Selbststudiums für den Lernerfolg kennzeichnen 		
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Studien- und Prüfungsordnung 2. Aufbauorganisation der Fachhochschule, insbes. Fachbereiche und Abteilungen 3. Zusammensetzung und Aufgabe der studentischen Mitwirkung an der Fachhochschule 4. Anforderungen an das angeleitete und selbstständige Lernen in einem Studium 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – mediengestützte Vorlesung – betreute Partner- und Gruppenarbeit 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – betreutes E-Learning mit Hilfe des Lernprogrammes „Studieren an der FHöV NRW“ 	
Lehrende	Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> – Rechtsgrundlagen des Studiums – Informationen der Fachhochschule 	
Arbeitsaufwand (workload)	10 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 2	Methoden		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. Martina Eckert / Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden können Grundtechniken methodischen Arbeitens in den wissenschaftlichen Disziplinen des Studiums anwenden. Sie sind in der Lage, Informationen zu recherchieren, zu interpretieren und zu verarbeiten. Sie bereiten wissenschaftliche Daten und Texte für Verwaltungsbezüge auf und wenden Rechtsnormen praxisgerecht an.			
zugehörige Teilmodule	2.1 Juristische Methodik 2.2 Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens 2.3 Grundlagen der empirischen Sozialforschung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 2	Methoden	
Teilmodul 2.1	Juristische Methodik	
Kompetenzziele Die Studierenden		
1. können methodische Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden		
– ordnen die verschiedenen Normarten ein		
– analysieren die Struktur von Rechtsnormen		
– kennen und erklären die Auslegungsmethoden und die Analogie		
2. können technische Fähigkeiten und Kenntnisse anwenden		
Lehr-/ Lerninhalte		
1. Umgang mit Rechtsnormen		
1.1 Darstellung der Rechtsquellen		
1.2 Struktur von Rechtsnormen		
1.3 Auslegungsmethoden und Analogie		
2. Gutachtentechnik		
Formen des Präsenzstudiums	– interaktives Lehr- und Lerngespräch – betreute Partner- und Gruppenarbeit – Ergebnispräsentation – Fallbearbeitung/Übungen	
Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Möllers, Thomas: Juristische Arbeitstechniken und wissenschaftliches Arbeiten, Verlag C.H. Beck Schwacke, Peter: Juristische Methodik und Technik der Fallbearbeitung, Verlag Kohlhammer jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 21 Stunden Selbststudium 45 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)

Die redaktionellen Änderungen bezüglich offenkundiger Schreibfehler, Änderungen der Modulkoordination sowie Änderungen in den Amtsbezeichnungen wurden mit Erlass vom 02.08.2012 zur Kenntnis genommen.



Modul 2	Methoden
Teilmodul 2.2	Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können diese anwenden,2. erkennen wissenschaftliches Arbeiten als Mittel an, um Objektivität und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit Fragestellungen zu gewährleisten3. sind in der Lage, zur Informationssammlung Bibliotheks-, Datenbank- und Internetrecherchen selbstständig durchzuführen und Quellen auf deren Seriosität und Eignung (zur Erarbeitung einer bestimmten Fragestellung) kritisch zu prüfen4. können wissenschaftliche Texte in ihren wesentlichen Aussagen verstehen, zusammenfassen, verarbeiten und kritisch bewerten5. kennen die Charakteristika wissenschaftlicher Literatur6. sind in der Lage, ein abgegrenztes Thema für andere nachvollziehbar und fundiert darzustellen, theoretische Grundlagen und Schlussfolgerungen unter Angabe von Quellen folgerichtig darzulegen, ein Thema systematisch zu bearbeiten und dabei gewonnene Erkenntnisse kritisch zu betrachten,7. erkennen die Wichtigkeit von Zitation und ihre deren Bedeutung für die Nachvollziehbarkeit von Zusammenhängen und zur Verhinderung von Fälschungen und Plagiaten und beherrschen die Anwendung wissenschaftlicher Regeln hinsichtlich Beleg, Zitation und Verzeichnisformen (zu Literatur, Abbildungen, Abkürzungen und sonstigen Quellen)8. kennen das Informationsangebot öffentlich zugänglicher Informations- und Datensammlungen (z.B. Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt, IT-NRW, Bundesanstalten)	
Lehr-/ Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">– Informationssammlung in Bibliothek, Datenbanken und im Internet– Lesen, Verstehen, Er- und Verarbeiten wissenschaftlicher Texte– Verfassen von Texten in Studium und Berufspraxis– Beleg, Zitation, Quellenverzeichnis (und Bibliografie)	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Fallbearbeitung/Übungen



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- angeleitete Internetrecherche- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, UTB Verlag</p> <p>Wala, Thomas/Haslehner, Franz: Bachelor- und Diplomarbeiten an Fachhochschulen. Eine Kurzanleitung zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, Verlag LexisNexis</p> <p>Walkowiak, Jens/Haselow, Reinhard: Studienhilfe für wissenschaftliches Arbeiten an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW, Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk NRW</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	12 Stunden Präsenzstudium 8 Stunden Selbststudium 20 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 2	Methoden
Teilmodul 2.3	Methoden der empirischen Sozialforschung
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
1. kennen die Grundlagen amtlicher Statistiken und sind in der Lage, diese zu interpretieren	
<ul style="list-style-type: none">– kennen die Bedeutung und Wichtigkeit amtlicher Statistiken als Grundlage interner Planungen und Entscheidungen in der öffentlichen Verwaltung– kennen die Relevanz amtlicher Statistiken als Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und Partizipation von Bürgern– können Tabellen und Grafiken sinnerfassend und kritisch lesen, die Grundlagen und Kernaussagen der Information erkennen, die Qualität der Daten abschätzen und interpretieren– sind in der Lage, mit Hilfe von Standardsoftware Daten aus Tabellen in Grafiken und aus Grafiken in Tabellen umzuformen und berücksichtigen dabei relevante Regeln für die Darstellungsform(en) und Inhalte (z.B. vollständige Nennung von relevanten Bezugsgrößen)– sind in der Lage, die in Statistiken verarbeiteten Daten und Kennwerte in Text zu überführen und sie gezielt in die eigene Argumentation einfließen zu lassen	
2. kennen die Grundlagen empirischer Sozialforschung und können sie projektbezogen anwenden	
<ul style="list-style-type: none">– kennen die Grundlagen der Sozialforschung (Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Studien) und die Einsatzfelder sozialwissenschaftlicher Forschung im und für den öffentlichen Dienst– kennen verschiedene Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung mit den jeweiligen Erkenntnismöglichkeiten und –grenzen– erkennen und erschließen Einsatzfelder und berücksichtigen dabei Gestaltungsanforderungen sowie Zielsetzungen und Entwicklungspotenziale für die öffentliche Verwaltung– überblicken und verstehen den Forschungsprozess (theoriegeleitetes Vorgehen, Ableitung von Fragestellungen und Hypothesenbildung, Operationalisierung relevanter Variablen, Methoden der Datengewinnung, (und) Datenaufbereitung und –auswertung, Bericht) und sind in der Lage, eigene Fragestellungen nach diesem Schema zu konzipieren.– kennen basale statistische Kennwerte, insbesondere deskriptive Maße und grundlegende statistische Verfahren und sind sicher in der Auswahl, Berechnung und Darstellungsweise von Kennwerten für die spezifische Fragestellung	



- sind in der Lage, Lehrforschungsprojekte unter Beachtung wissenschaftlicher Gütekriterien und unter Beachtung rechtlicher (Datenschutz-) und ethischer Vorgaben eigenständig zu gestalten



Lehr-/ Lerninhalte

1. Amtliche Statistiken

- Amtliche Statistiken als Grundlage für Planungs- und Entscheidungshandeln der öffentlichen Verwaltung
- Lesen und Interpretieren von Tabellen und Grafiken
- Darstellung von Daten mit Hilfe von Standardsoftware
- Verarbeitung von Daten in Texten und Transfer in Textpassagen und Argumenten

2. Empirische Sozialforschung

- Grundlagen der Sozialforschung und Einsatzfelder sozialwissenschaftlicher Forschung im Bereich (des öffentlichen Dienstes) der öffentlichen Verwaltung
- Überblick über Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung mit Bezug zur öffentlichen Verwaltung (standardisierte Befragungen und Leitfadenterviews, Beobachtungen, Inhaltsanalysen, Sekundärdatenanalysen)
- Von der Fragestellung zum Bericht – die Struktur des Forschungsprozesses
- Stichprobenauswahl und Erhebungssetting (face to face-, online- und Telefonbefragung)
- Zentrale Kennziffern der deskriptiven Statistik (Mittelwerte, Streuungsmaße, Korrelationen, Referenzmaße, z.B. Percentile, Signifikanz)
- Einführung in die Arbeitsweise von Datenerhebungs- und Auswertungstools und –methoden

Formen des Präsenzstudiums

- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- mediengestützte Vorlesung
- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentation
- Fallbearbeitung/Übungen
- Simulationen

Formen des Selbststudiums

- angeleitete Internetrecherche
- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Erarbeitung von Untersuchungsskizzen

Lehrende

vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung, Verlag Rowohlt</p> <p>Friedrichs, Jürgen: Methoden empirischer Sozialforschung, Westdeutscher Verlag</p> <p>Karmasin, Matthias/Ribing, Rainer: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, UTB Verlag</p> <p>Möllers, Martin, H.W.: Wissenschaftliche Abschlussarbeiten für Bachelor, Master oder Diplom an Hochschulen der Polizei. Verlag für Polizeiwissenschaft. 2007.</p> <p>Wala, Thomas/Haslehner, Franz: Bachelor- und Diplomarbeiten an Fachhochschulen. Eine Kurzanleitung zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, Verlag LexisNexis</p> <p>Walkowiak, Jens/Haselow, Reinhard: Studienhilfe für wissenschaftliches Arbeiten an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung NRW, Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk NRW</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	15 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Selbststudium 25 Stunden Arbeitsaufwand	20 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 3	Rahmen für Verwaltungshandeln		
	Staat und Gesellschaft		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. Katrin Möltgen / Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen verfassungsrechtlichen und politischen Grundlagen zur Demokratie der Bundesrepublik Deutschland in der Europäischen Union. Sie würdigen die Grundrechte in ihrer politischen Entwicklung und rechtlichen Bedeutung für das staatliche Handeln.</p> <p>Sie können den Aufbau des Landes NRW, der Bundesrepublik Deutschland und der EU erläutern und diese Gestaltungsprinzipien politikwissenschaftlich betrachten. Die Studierenden bewerten die Grundrechtsrelevanz einfacher Fälle. Sie verstehen die Bedeutung und Wirkung der europäischen Integration für das staatliche Handeln des Mitgliedlandes Bundesrepublik Deutschland.</p>		
zugehörige Teilmodule	3.1 Staats- und Europarecht 3.2 Politikwissenschaft		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		
Arbeitsaufwand (workload)	81 Stunden Präsenzstudium 69 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	108 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 3	Staat und Gesellschaft
Teilmodul 3.1	Staats- und Europarecht
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die überragende Bedeutung der Grundrechte für das Verhältnis zwischen Individuum und Staat und für das gesamte staatliche Handeln2. bewerten die Grundrechte als entscheidenden Maßstab staatlichen Handelns3. kennen und verstehen die verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Bedeutung für das gesellschaftliche System4. kennen den Aufbau des Staates und die Funktionen der Staatsorgane der Bundesrepublik Deutschland5. kennen und verstehen die Europäische Union und ihre Bedeutung für die Bundesrepublik Deutschland6. kennen und verstehen Struktur und Organe der EU, einschließlich Grundzüge der Gerichtsverfahren7. können Aufbau und Aufgaben der Europäischen Union aufzeigen	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Allgemeine Grundrechtslehre2. Art. 1 I, 2 I und 3 GG3. Verfassungsprinzipien, insbesondere Demokratie und Rechtsstaat4. Staatsorganisationsrecht5. Entwicklung und Perspektiven der Integration und europäischen Zusammenarbeit6. Struktur und Organe der EU, einschließlich Grundzüge der Gerichtsverfahren	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Degenhart, Christoph: Staatsrecht I, Staatsorganisationsrecht, Verlag C.F. Müller Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer Katz, Alfred: Staatsrecht, Verlag C.F. Müller Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller Schwacke, Peter/Schmidt, Guido: Staatsrecht, Verlag Kohlhammer Sodan, Helge/Ziekow, Jan: Grundkurs Öffentliches Recht, Verlag C. H. Beck jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	54 Stunden Präsenzstudium 52 Stunden Selbststudium 106 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 3	Staat und Gesellschaft
Teilmodul 3.2	Politikwissenschaft
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland mit seinen historischen und ideengeschichtlichen Wurzeln sowie europäischen Bezügen2. sind in der Lage politische Prozesse zu erläutern und ordnen sie in ihrer Bedeutung als Rahmenbedingung für das Verwaltungshandeln ein3. kennen die Funktion und Wirkung der Verwaltung im politischen Prozess4. kennen die Besonderheiten und Bedeutung der lokalen Demokratie5. wissen um die Gefährdungen des politischen Systems	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Prinzipien und Gestaltungsformen der Demokratie und politische Ideengeschichte2. Grundpfeiler des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland3. Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozess4. Bestandteile der lokalen Demokratie5. Gefährdung des politischen Systems	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Seminaranteil– Partner- und Gruppenarbeiten zur Bearbeitung von Fallbeispielen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Literatur	<p>Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft. Verlag C. H. Beck</p> <p>Böhret, Carl/Jann, Werner/Kronenwett, Eva: Innenpolitik und Politische Theorie. Ein Studienbuch, Westdeutscher Verlag</p> <p>Frantz, Christiane/Schubert, Klaus: Einführung in die Politikwissenschaft, Lit Verlag</p> <p>Naßmacher, Hiltrud: Politikwissenschaft, Verlag Oldenbourg</p> <p>Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, Verlag Rothe</p> <p>Hesse, Joachim-Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	27 Stunden Präsenzstudium 17 Stunden Selbststudium 44 Stunden Arbeitsaufwand	36 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 4	Allgemeine Grundlagen des Verwaltungshandelns
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden kennen die allgemeinen rechtlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns, können sie beschreiben und in der Regel auch auf Praxisbeispiele übertragen. Sie haben unabhängig von ihrer späteren konkreten Aufgabe in der Verwaltung Grundlagen- und Querschnittswissen erlangt, das sie befähigt, ihre Aufgabenwahrnehmung in die wesentlichen rechtswissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Zusammenhänge einzuordnen.</p>	
Module	4.1 Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I: Allgemeines Verwaltungsrecht
	4.2 Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns II: Zivilrecht
	4.3 Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
	4.4 Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns



Modul 4.1	Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I: Allgemeines Verwaltungsrecht		
Modulkoordination	RD'in Christiane Schoppmeier-Pauli		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5,5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
1. kennen die rechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns			
– Aufgaben und Aufbau der Verwaltung			
– Handlungsformen			
2. können mit Hilfe dieser Grundlagen die Recht- und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns im Einzelfall und deren rechtlichen Folgen beurteilen			
– kennen Inhalt und Bedeutung des Verwaltungsverfahrens			
– können die Wirksamkeit eines Verwaltungsaktes sowie seine Rechtmäßigkeit oder Nichtigkeit beurteilen			
3. beherrschen die Kontrollmechanismen des Verwaltungshandelns			
– können die Möglichkeit der Aufhebung des Verwaltungsakts nach dem VwVfG und des Wiederaufgreifens des Verfahrens bewerten			
– kennen die Grundzüge des Widerspruchsverfahrens			
– kennen die Bedeutung des europäischen Gemeinschaftsrechts für die Verwaltungspraxis			
– kennen die Grundzüge der Amtshaftung			



Lehr-/ Lerninhalte

1. Verfahrens- und materiell-rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandels
 - 1.1 Aufbau der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung
 - 1.2 Öffentlich-rechtliches und privatrechtliches Verwaltungshandeln, insbesondere der Verwaltungsakt
2. Rechtmäßiges Zustandekommen eines Verwaltungsakts und materielle Rechtmäßigkeitsanforderungen
 - 2.1 Zuständigkeit, Untersuchungsgrundsatz, ausgeschlossene Personen und Befangenheit, Anhörung, Akteneinsicht, Datenschutz, Begründung
 - 2.2 Bekanntgabe, Bestandskraft, Rechtswidrigkeit, Nichtigkeit
3. Kontrollmechanismen
 - 3.1 Rücknahme, Widerruf und Wiederaufgreifen des Verfahrens
 - 3.2 Widerspruchsverfahren
 - 3.3 europäisches Gemeinschaftsrecht in der Verwaltungspraxis
 - 3.4 Amtshaftung

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- angeleitete Internetrecherche- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Detterbeck, Steffen: Allgemeines Verwaltungsrecht mit Verwaltungsprozessrecht, Verlag C. H. Beck</p> <p>Hofmann, Harald/Gerke, Jürgen: Allgemeines Verwaltungsrecht mit Bescheidtechnik, Verwaltungsvollstreckung und Rechtsschutz, Verlag Kohlhammer</p> <p>Maurer, Hartmut: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verlag C. H. Beck</p> <p>Peine, Franz-Josef: Allgemeines Verwaltungsrecht, Verlag C.F. Müller</p> <p>Theisen, Rolf-Dieter: Allgemeines Verwaltungsrecht (Fachbuch mit Übungen und Lösungen), Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Arbeitsaufwand (workload)	93 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 165 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)
--------------------------------------	---	---



Modul 4.2	Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns II: Zivilrecht		
Modulkoordination	RD'in Mechthild Siegel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5,5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die grundlegenden Begriffe und die Systematik des Zivilrechts<ul style="list-style-type: none">– kennen Handlungssubjekte und Rechtsobjekte– erläutern die Lehre vom Rechtsgeschäft– unterscheiden zwischen Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft2. können das Zustandekommen und den Inhalt von Verträgen erklären und3. nichtige und anfechtbare Rechtsgeschäfte einordnen4. verstehen die Regelungen über Fristen und Termine5. beherrschen die Anwendung der Vorschriften über die Verletzung der Pflichten aus dem Schuldverhältnis und die Haftung für Dritte6. können das Erlöschen vertraglicher Verpflichtungen beurteilen und7. die wichtigsten Grundregeln zum Recht der Verantwortung aus unerlaubter Handlung unterscheiden8. kennen die Verjährungsfristen und das Gesamtschuldverhältnis9. kennen die praktisch wichtigen Grundregeln zu den Rechtsverhältnissen an beweglichen Sachen und an Grundstücken10. können die praktisch wichtigen Grundregeln des Eherechts, der Verwandtschaftsverhältnisse, des Unterhaltsrechts und des Erbrechts erläutern			



Lehr-/ Lerninhalte

1. System des Zivilrechts
 - 1.1 natürliche und juristische Personen, Sachen und Rechte
 - 1.2 Rechtsgeschäft, Schuldverhältnis, Vertrag, Willenserklärung
 - 1.3 Abstraktionsprinzip
2. Angebot, Annahme, Stellvertretung, Privatautonomie, Auslegung, Haupt- und Nebenpflichten, Allgemeine Geschäftsbedingungen
3. Irrtum, arglistige Täuschung, fehlende bzw. beschränkte Geschäftsfähigkeit, Sittenwidrigkeit, gesetzliches Verbot, Formvorschriften, Rückabwicklung nach dem Bereicherungsrecht
4. Fristberechnung
5. Unmöglichkeit, Verzug, Sachmangel beim Kauf-, Miet- und Werkvertrag, Nebenpflichtverletzungen, rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse, Erfüllungsgehilfe
6. Erfüllung, Aufrechnung, Kündigung, Rücktritt
7. unerlaubte Handlung, Gefährdungshaftung, Verkehrssicherungspflicht, Haftpflichtgesetz
8. Verjährung von Ansprüchen und Mehrheit von Schuldern
9. Rechtsverhältnisse an beweglichen Sachen und Grundstücken
10. Ehe, Verwandtschaftsverhältnisse, Unterhalt, Erbfall

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Fallbearbeitung/Übungen- Referate
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Lern-CD „Das Rechtsgeschäft“- Literaturrecherche/ -studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen- angeleitete Internetrecherche
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeiner Teil des BGB, Carl Heymanns Verlag Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Verlag C.H. Beck Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Besonderes Schuldrecht, Verlag C.H. Beck Brox, Hans/Walker, Wolf- Dietrich: Erbrecht, Carl Heymanns Verlag Einmahl, Matthias: Zivilrecht, Verlag Bernhardt-Witten Klein, Günther/Niehues, Klaus/Siegel, Mechthild: Bürgerliches Recht, Maximilian-Verlag jeweils in der neuesten Auflage	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)	
Arbeitsaufwand (workload)	93 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 165 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. von Rüden-Kampmann / Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können die Rolle von Staat und öffentlicher Verwaltung als Gestalter und Akteur innerhalb des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems der sozialen Marktwirtschaft aus gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Perspektive einordnen und kennen die wesentlichen Organisationsformen staatlichen Handelns.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Ausübung staatlicher Funktionen (Ordnungs-, Dienstleistungs-, Stabilisierungs- und Umverteilungsfunktionen), in ökonomische Zusammenhänge einzuordnen und ökonomisches Grundlagenwissen auf praktisches Verwaltungshandeln zu beziehen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten in den betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen und Denkweisen zwischen erwerbswirtschaftlichen und öffentlichen Betrieben sowie der Verwaltung. Sie wenden grundsätzliche Methoden an.</p>		
zugehörige Teilmodule	4.3.1 Volkswirtschaftslehre 4.3.2 Einführung ÖBWL, Rechtsgrundlagen der wirtschaftlichen Betätigung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	93 Stunden Präsenzstudium 57 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.3.1	Volkswirtschaftslehre
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die Prinzipien und Funktionsweisen der Sozialen Marktwirtschaft identifizieren2. sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen ökonomischen Grundtatsachen und dem politisch-administrativen Handeln in der Bundesrepublik Deutschland herzustellen und können die Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und Eingriffe in das Marktgeschehen für ausgewählte Sachverhalte skizzieren und bewerten3. sind befähigt, den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlicher Entwicklung und öffentlichen Finanzen zu erläutern und die Handlungsoptionen staatlicher Wirtschaftspolitik in konkreten Sachverhalten kritisch zu bewerten4. verstehen, dass wirtschaftliches Handeln des Staates beeinflusst wird von unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Anforderungen an nachhaltige Entwicklung und gesellschaftlichen Bewertungsmaßstäben5. legen die Bedeutung gesellschaftlichen und strukturellen Wandels dar und beurteilen, wie er sich auf das politisch-administrative Handeln auswirkt	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Volkswirtschaftliche Grundbegriffe, Markt und Preis, Marktformen, Wirtschaftsordnungen2. Wirkungen Staatlicher Eingriffe bei Höchst- und Mindestpreisen; Marktversagen (öffentliche Güter, natürliche Monopole, externe Effekte); ökonomische Begründungen, Auswirkungen und Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates innerhalb der Marktwirtschaft3. Wirtschaftskreislauf, gesamtwirtschaftliche Entwicklung und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht mit Analyse gesamtwirtschaftlicher Kennzahlen Bedeutung der öffentlichen Finanzen in der Sozialen Marktwirtschaft: Einnahmebeschaffung und Umverteilung mittels Steuern und Verschuldung und mittels öffentlicher Ausgaben (Sozialpolitik und Subventionen)4. Optionen und Grenzen wirtschaftspolitischer Handlungsweisen (Ordnungspolitik, Prozesspolitik, Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung) des Staates5. (Aktuelle) Anwendungen aus ausgewählten Bereichen der Wirtschaftspolitik, z. B. Konjunkturpolitik, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Lohn- und Tarifpolitik, Fiskal- und Sozialpolitik	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Fallbearbeitung/Übungen



	– Referate	
Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/ -studium – Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung – Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Baßeler, Ulrich /Heinrich, Jürgen / Utecht, Burkhard: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, Verlag Schäffer-Poeschel Blankart, Charles B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Verlag Vahlen Brunner, Sibylle / Kehrle, Karl: Volkswirtschaftslehre, Verlag Vahlen Sperber, Herbert: Wirtschaft verstehen, Verlag Schäffer-Poeschel Sprenger-Mentzel, Michael Thomas P.: Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik, Verlag Bernhardt-Witten Wagenblaß, Horst (2008), Volkswirtschaftslehre, öffentliche Finanzen und Wirtschaftspolitik, Verlag UTB jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	54 Stunden Präsenzstudium 33 Stunden Selbststudium 87 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.3.2	Einführung ÖBWL, Rechtsgrundlagen wirtschaftlicher Betätigung
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen und interpretieren Grundbegriffe des Wirtschaftens2. können die Besonderheiten der betriebswirtschaftlichen Betrachtung der Verwaltung darlegen und3. den Betrieb als Institution beschreiben4. kennen den Begriff des Betriebs als Oberbegriff für verschiedene Betriebstypen5. verstehen die Funktionen eines Betriebs anhand eines Modells6. kennen grundlegende methodische Instrumente und wenden sie an7. können öffentliche Betriebe in ihrer Struktur erläutern8. kennen und beurteilen die verschiedenen Organisationsformen öffentlicher Betriebe unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten9. können die kommunalrechtlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand erläutern und diese Kenntnisse auf einfach gelagerte Fälle anwenden10. sind in der Lage, die rechtlichen Regeln zu den Organisationsformen der öffentlichen Hand darzustellen, die Vor- und Nachteile der einzelnen Organisationsformen unter rechtlichen Gesichtspunkten zu erläutern und diese Kenntnisse auf einfach gelagerte Fälle anzuwenden.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzung BWL zu VWL2. Wirtschaftlichkeitsprinzip3. Produktionsfaktoren4. Abgrenzung Betrieb – Unternehmen5. Betriebliche Funktionsbereiche6. Planungs- und Darstellungstechniken7. Merkmale und Ziele insbesondere des öffentlichen Betriebs8. Betriebswirtschaftliche Entscheidungskriterien für eine Organisationswahl, verschiedene Organisationsformen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten9. Rechtliche Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung der öffentlichen Hand	



10. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Organisationsformen
--



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- Interaktives Lehr- und Lerngespräch- Mediengestützte Vorlesung- Betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Fallbearbeitung/ Übungen- Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Odenthal, Franz-Willy: Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Verlag Bernhard-Witten Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen Schierenbeck, Henner / Wöhle, Claudia B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Verlag Oldenbourg Schuster, Falko: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre der Kommunalverwaltung, DVP-Schriftenreihe Bätge, Frank: Kommunalrecht Nordrhein-Westfalen, Verlag C.F. Müller Cronauge, Ulrich / Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	39 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 63 Stunden Arbeitsaufwand	52 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. Beate Busse / ORR'in Bärbel Werdes		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die soziologischen, psychologischen und ethischen Grundlagen des Verwaltungshandelns. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen soziologischen, psychologischen und ethischen Betrachtungsweisen innerhalb und außerhalb der Verwaltung. Sie sind in der Lage, soziale Sachverhalte und praktische Szenarien des Verwaltungshandelns kritisch zu bewerten, wissenschaftliche Erkenntnisse auf sie anzuwenden und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.</p>		
zugehörige Teilmodule	4.4.1 Soziologie 4.4.2 Psychologie 4.4.3 Ethik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		
Arbeitsaufwand (workload)	93 Stunden Präsenzstudium 87 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	124 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.4.1	Soziologie
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Grundlagen der Mikrosoziologie und können sie analysieren: sie verstehen die Grundlagen und Bedingungen sozialen Handelns, der Sozialisation, von Werten und Normen2. verstehen die Grundlagen der Makrosoziologie und reflektieren sie: sie können die Sozialstruktur, die soziale Ungleichheit und den sozialen Wandel erläutern3. sind in der Lage, die Grundlagen der Stadtsoziologie zu beschreiben und zu beurteilen: Stadtentwicklung, ökonomische, räumliche und ethnische Segregation, Ansätze zu Problemlösungen4. kennen die Grundlagen der Verwaltungssoziologie und können sie analysieren: Funktion der Verwaltung in modernen Gesellschaften, Nachhaltigkeit, Partizipation: aktivierender Staat und Bürgerkommune	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Mikrosoziologie2. Makrosoziologie3. Stadtsoziologie4. Verwaltungssoziologie	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Fallbearbeitung/Übungen- Ergebnispräsentation
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturstudium- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Literatur	<p>Bahrtdt, Hans Paul: Schlüsselbegriffe der Soziologie. Eine Einführung mit Lehrbeispielen, Verlag C.H. Beck</p> <p>Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Sozialer Wandel in Deutschland, Informationen zur politischen Bildung, Heft Nr. 269/2004, Verlag bpb</p> <p>Feldmann, Klaus: Soziologie kompakt. Eine Einführung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard: Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Grundbegriffe der Soziologie, Verlag Leske + Budrich UTB</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Präsenzstudium 30 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.4.2	Psychologie
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. lernen die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten kennen (Gegenstand, Ziele und Fragestellungen der Psychologie) und können deren Bedeutung für das allgemeine Verwaltungshandeln erkennen2. verstehen wissenschaftlich fundierte Theorien der Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht und können sie unterscheiden (Wahrnehmung, Lernen, Denken, Problemlösen, Motivation, Emotion)3. verstehen die verschiedenen Aspekte der Kommunikation: Grundlagen, Begriffe und Modelle, Arten und Erscheinungsformen menschlicher Kommunikation, nonverbale Kommunikation und Körpersprache, Bedingungen erfolgreicher Kommunikation, Gesprächstechniken und Gesprächshaltungen; sie können geeignete Gesprächsstrategien und Interaktionsmuster sowie Strategien der Verhandlungsführung auch in schwierigen Gesprächssituationen anwenden4. können die wesentlichen Faktoren sozialer Konflikte identifizieren und analysieren: Konfliktarten, Entstehung von Konflikten, Erklärungsansätze, Konfliktverläufe und Konfliktverhalten5. kennen und verstehen die Grundlagen von Stress und die Möglichkeiten der Stressbewältigung: Begriff und Entstehung von Stress, interne und externe Stressoren, Ziele und Methoden der Stressbewältigung6. können die Prinzipien sozialer Wahrnehmung und deren Fehler und Verzerrungen erläutern; sie begreifen Wert- und Normkonflikte als Ausdruck kultureller Unterschiede7. können Ursachen und Auslöser ausgewählter psychosozialer Probleme in der Arbeitswelt beschreiben: Sucht (exemplarisch Alkoholabhängigkeit), Burnout, Mobbing, sexuelle Belästigung, Absentismus und Fluktuation; sie können deren Auswirkung auf die Betroffenen und deren Arbeitsfeld aufzeigen; sie kennen institutionelle und informelle Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme8. sind in der Lage, Grundlagen der Motivationspsychologie zu erläutern: Motivationsmodelle, Arbeits- und Leistungsmotivation, personale Einflussfaktoren, situative Einflussfaktoren, Führungsstile und Führungsverhalten, Aufgabenorientierung und Mitarbeiterorientierung, Partizipation und Delegation, Mitarbeitergespräche und Personalentwicklung, und wenden sie auf Praxisfälle an.	



Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten 2. Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht 3. Kommunikation 4. Soziale Konflikte 5. Stress und Stressbewältigung 6. Soziale Wahrnehmung 7. Psychosoziale Probleme in der Arbeitswelt 8. Grundlagen der Motivationspsychologie 		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Interaktives Lehr- und Lerngespräch – Mediengestützte Vorlesung – Betreute Partner- und Gruppenarbeit – Fallbearbeitung/Übungen – Ergebnispräsentation 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturstudium – betreutes E-Learning – Angeleitete Internetrecherche – Bearbeitung von Fallbeispielen 	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Aronson, Elliot/Wilson, Timothy D./Akert, Robin M.: Sozialpsychologie, Pearson Studium Verlag</p> <p>Bierhoff, Hans-Werner/Frey, Dieter (Hrsg.): Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie, Verlag Hogrefe</p> <p>Müsseler, Jochen (Hrsg.): Allgemeine Psychologie, Spektrum Akademischer Verlag</p> <p>Myers, David, G.: Psychologie, Verlag Springer</p> <p>Zimbardo, Philip G./Gerrig, Richard J.: Psychologie, Pearson Studium Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>39 Stunden Präsenzstudium</p> <p>36 Stunden Selbststudium</p> <p>75 Stunden Arbeitsaufwand</p>	52 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
Teilmodul 4.4.3	Ethik
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen und verstehen die Relevanz von Ethik für verantwortbares Handeln in der Verwaltung.2. erkennen Entscheidungen und Handlungen innerhalb der Verwaltung in ihrer ethischen Relevanz, können diese benennen und diese anhand der ethischen Handlungsanalyse analysieren3. sind in der Lage, anhand verwaltungsspezifischer Konkretisierungen im Personalbereich eigene und fremde ethische Urteile vor dem Hintergrund auch eigener Rezeption des Beamtenethos und der Wertentscheidungen von Grundgesetz und Verfassung zu reflektieren4. können ein berufliches Selbstverständnis auf der Grundlage einer ethischen Haltung im Kontext interkultureller Kompetenz entwickeln und richten ihr Handeln danach aus	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Verwaltungsethik und ihre Grundlagen2. Berufsbezogene Handlungen in ihrer ethischen Relevanz und ethische Handlungsanalyse3. Eigene und fremde ethische Urteile im Rahmen verwaltungsspezifischer Konkretisierungen im Personalbereich4. Berufliches Selbstverständnis im Kontext interkultureller Kompetenz	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturstudium– betreutes E-Learning– Angeleitete Internetrecherche– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Literatur	Behnke, Nathalie: Ethik in Politik und Verwaltung, Nomos Verlagsgesellschaft Spaemann, Robert: Moralische Grundbegriffe, Verlag C.H. Beck Sprenger, Reinhard K.: Das Prinzip Selbstverantwortung, campus Verlag Osterloh, Margit/Weibel, Antoinette: Investition Vertrauen, Verlag Gabler Bartsch, Jörg / Paltzow, Wolfgang / Trautner, Wolfgang E.: Korruptionsbekämpfung. Praxishandbuch für die öffentliche Verwaltung, Loseblattwerk in einem Ordner mit CD-ROM, Verlag Luchterhand jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 21 Stunden Selbststudium 45 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 5	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, in den Bereichen von Investition und Finanzierung, Statistik und Controlling sowie der Leistungsverwaltung, also in Aufgabenfeldern mit direkten Wirkungen für die Bürger, die Inhalte zu verstehen, anzuwenden und in wesentlichen Fällen auch zu entscheiden.	
Module	5.1 Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
	5.2 Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I		
Modulkoordination	Prof. Dr. Thomas Rau / Prof. Dr. Franz-Willy-Odenthal		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden lernen die wesentlichen Aufgaben des Controllings mit den vielfältigen Instrumenten kennen, können sie anwenden und die Ergebnisse aufbereitet auswerten. Sie können diese Aufgaben zu denen des Behördenleiters abgrenzen. Sie sind in der Lage, eine optimale Finanzierungsform für die erforderlichen Investitionen zu berechnen und zwischen mehreren Investitionsalternativen unter Beachtung verschiedener Berechnungsmethoden die wirtschaftlichste zu ermitteln. Die Studierenden lernen verschiedene Techniken zur Dokumentation, Auswertung und Prognose des nach außen gerichteten Verwaltungshandelns kennen.			
zugehörige Teilmodule	5.1.1 Investition und Finanzierung 5.1.2 Statistik 5.1.3 Controlling		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	108 Stunden Präsenzstudium 72 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	144 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
Teilmodul 5.1.1	Investition und Finanzierung
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen Investitions- und Finanzierungsbegriffe, können sie einordnen und die Arten von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen aufzeigen2. können Standard- und Sonderformen der kommunalen Finanzierung aufzeigen und einordnen3. kennen Probleme der Investitionsplanung und können sie beispielhaft beschreiben4. können für typische Kreditformen Tilgungspläne aufstellen und deren Unterschiede einordnen5. verstehen die wesentlichen Verfahren der statischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie vergleichen und auf Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen anwenden sowie die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung beurteilen.6. verstehen ausgewählte Verfahren der dynamischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie vergleichen und auf Praxisbeispiele von Investitionsentscheidungen anwenden sowie die Vor- und Nachteile der Verfahren für die Anwendung beurteilen.7. können die dynamische Effektivverzinsung in einfachen Fällen für die Finanzierungsentscheidung berechnen	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Begriff und Erscheinungsform von Finanzierung und Investition2. Systematische Einordnung der kommunalen Finanzierung3. Probleme der Investitionsplanung4. Kreditformen und Tilgungspläne5. Statische Wirtschaftlichkeitsrechnung<ol style="list-style-type: none">5.1 Kostenvergleichsrechnung5.2 Gewinnvergleichsrechnung5.3 Rentabilitätsrechnung5.4 Amortisationsrechnung6. Dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung<ol style="list-style-type: none">6.1 Kapitalwertmethode6.2 Interne Zinsfußmethode6.3 Annuitätenmethode7. Dynamische Finanzierungsrechnung	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Fallbearbeitung / Übungen- Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Däumler, Klaus-Dieter/Grabe, Jürgen: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhard-Witten Olfert, Klaus: Investition, Verlag Kiehl Rau, Thomas: Planung, Statistik und Entscheidung, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
Teilmodul 5.1.2	Statistik
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen Verwendungszweck und Anwendungsbereiche von Statistik, können die Merkmalsbegriffe und –typen unterscheiden und den Ablauf einer empirischen Untersuchung darstellen2. können Häufigkeitsverteilungen, Mittelwerte und Streuungsmaße berechnen, sie in ihrer Anwendung im Hinblick auf die verschiedenen Merkmalstypen einordnen, für vorgegebenes Datenmaterial berechnen und Anwendung und Ergebnisse vergleichend beurteilen3. können die Methode der Kleinsten-Quadrate-Rechnung in der Zeitreihenanalyse und in der Regressionsrechnung in Praxisbeispielen anwenden, können den Zusammenhang statistischer Merkmale bei Unterschieds-, Rang- und Abstandsmerkmalen berechnen auf Praxisbeispiele anwenden und Anwendung und Ergebnisse vergleichend beurteilen4. kennen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, die Binomial- und die Normalverteilung, verstehen die Grundlagen der Parameter- und Intervallschätzungen und der Durchführung von Hypothesentests und können die genannten Schätz- und Testverfahren auf Praxisbeispiele anwenden	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen<ol style="list-style-type: none">1.1 Zweck und Anwendungsbereiche der Statistik1.2 Merkmale, Merkmalsausprägungen, Merkmalswerte2. Deskriptive Statistik<ol style="list-style-type: none">2.1 Häufigkeitsverteilungen2.2 Mittelwerte2.3 Streuungsmaße3. Zusammenhänge zwischen Merkmalen<ol style="list-style-type: none">3.1 Regressionsanalyse3.2 Korrelations- und Kontingenzanalyse4. Schließende Statistik<ol style="list-style-type: none">4.1 Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie4.2 Intervallschätzungen4.3 Hypothesentestverfahren	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Fallbearbeitung / Übungen- Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Bleymüller, Josef/Gehlert, Günther/Gülicher, Herbert: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen Buttler, Günter/Fickel, Normann: Einführung in die Statistik, Verlag Rowohlt Eckey, Hans-Friedrich/Kosfeld, Reinhold/ Türck, Matthias: Deskriptive Statistik, Verlag Gabler Hippmann, Hans-Dieter: Statistik, Verlag Schäffer-Poeschel Rau, Thomas: Planung, Statistik und Entscheidung, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 62 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.1	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I
Teilmodul 5.1.3	Controlling
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können die organisatorische und personelle Einbindung des Controllings in die Verwaltungsorganisation darstellen sowie die Aufgaben des Controllers von denen des Behördenleiters begründet abgrenzen2. können mit Kennzahlen umgehen sowie bei vorgegebenem Zahlenmaterial die entsprechen Kennzahlen ausrechnen und interpretieren3. kennen und wenden verschiedene Analysetechniken an4. kennen und beherrschen verschiedene Prognosetechniken5. kennen und verstehen Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung6. sind in der Lage verschiedene Auswertungen im Soll-Ist Vergleich durchzuführen7. können verschiedene Anwendungsbeispiele lösen	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen<ol style="list-style-type: none">1.1 Begriff und Zielsetzung des Controllings1.2 Organisatorische Einbindung des Controllings in die öffentlichen Verwaltung1.3 Planung als Grundlage des Controllings2. Informationsversorgung<ol style="list-style-type: none">2.1 Informationssysteme2.2 Informationsverdichtung durch Kennzahlen2.3 Arten von Kennzahlen2.4 Kennzahlensysteme2.5 Gestaltung des Berichtswesens3. Analysetechniken<ol style="list-style-type: none">3.1 Soll-Ist-Vergleich3.2 Benchmarking3.3 Gap-Analyse3.4 ABC-Analyse und Konzentrationsmessung3.5 Stärken-Schwächen-Analyse4. Prognosetechniken<ol style="list-style-type: none">4.1 Probleme von Prognosen4.2 Quantitative Prognosetechniken4.3 Qualitative Prognosetechniken4.4 Frühwarnsysteme5. Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung	



<p>5.1 Entscheidung bei begrenzter Rationalität 5.2 Aufstellen von Entscheidungsmodellen bei unterschiedlichem Informationsstand 5.3 Entscheidungstechniken bei Risiko und mehrstufigen Entscheidungsproblemen 5.4 Entscheidung bei mehreren Zielen</p> <p>6. Auswertungstechniken des Soll-Ist-Vergleichs 6.1 Prämissenkontrolle 6.2 Erfolgskontrolle 6.3 Abweichungsanalysen 6.4 Flexible Plankostenrechnung</p> <p>7. Anwendungsbeispiele 7.1 Kostencontrolling 7.2 Investitionscontrolling</p>		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> - interaktives Lehr- und Lerngespräch - mediengestützte Vorlesung - betreute Partner- und Gruppenarbeit - Ergebnispräsentation - Fallbearbeitung / Übungen - Referate 	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche/ -studium - Bearbeitung von Fallbeispielen 	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Berens, Wolfgang/Hoffjan, Andreas: Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tauberger, Andre: Controlling für die öffentliche Verwaltung, Verlag Oldenbourg</p> <p>Ziegenbein, Klaus: Controlling, Verlag Kiehl</p> <p>Zimmermann, Ewald: Kommunales Controlling, Verlag UVP</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	<p>36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand</p>	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.2	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II		
Modulkoordination	ROAR Michael Grosse		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele für das Modul Die Studierenden können das Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches beschreiben, Aufgaben und Ziele der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII erläutern sowie die Leistungshöhe anhand ausgewählter Sachverhalte ermitteln.			
zugehörige Teilmodule	5.2.1 Grundlagen des Sozialrechts 5.2.2 Leistungen für den Lebensunterhalt		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2/S3 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 5.2	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II
Teilmodul 5.2.1	Grundlagen des Sozialrechts
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können den Begriff des „Sozialrechts“ erklären2. sind in der Lage, das „Sozialstaatsprinzip“ anhand der verfassungsrechtlichen Grundlagen zu erläutern3. können Inhalt und Aufgabe des Sozialgesetzbuches beschreiben4. sind in der Lage, das Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches darzustellen5. können Aufgabe und Ziel der Leistungen nach dem SGB II und SGB XII erläutern und6. den anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB II von dem anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB XII abgrenzen.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Begriff des „Sozialrechts“2. Begriff des „Sozialstaatsprinzip“ anhand der verfassungsrechtlichen Grundlagen3. Inhalt und Aufgabe des Sozialgesetzbuchs4. Sozialleistungssystem der Bundesrepublik Deutschland anhand des Sozialgesetzbuches5. Bedeutung der Leistungen nach dem SGB II und dem SGB XII6. Abgrenzung der anspruchsberechtigten Personenkreise nach dem SGB II und dem SGB XII	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche



Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Gunkel, Alfons/Westerhelweg, Paul-Heinz/Grosse, Michael/Wellemeyer, Christel: SGB II und SGB XII für Studium und Praxis, Verlag Bernhard-Witten Renn, Heribert/Schoch, Dietrich: Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nomos Verlagsgesellschaft Schwabe, Bernd-Günter: Sozialhilfe, Verlag Kohlhammer Münder, Johannes (Hrsg.): Sozialgesetzbuch II, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft Münder, Johannes u. a.: Sozialgesetzbuch XII, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	15 Stunden Präsenzzeit 15 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	20 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 5.2	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II
Teilmodul 5.2.2	Leistungen für den Lebensunterhalt
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die Anspruchsvoraussetzungen für die Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII erläutern2. sind in der Lage, die Leistungshöhe für den Lebensunterhalt unter Berücksichtigung des Leistungsumfanges und Einkommen und Vermögen nach dem SGB II und SGB XII zu ermitteln und3. ausgewählte Sachverhalte der Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII zu lösen	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, insbesondere:<ol style="list-style-type: none">1.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände1.2 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (Arbeitslosengeld II und befristeter Zuschlag, Sozialgeld)1.3 Einkommen und Vermögen1.4 Träger der Leistungen, Zuständigkeit2. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII, insbesondere:<ol style="list-style-type: none">2.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände2.2 Höhe des notwendigen Lebensunterhaltes2.3 Einkommen und Vermögen2.4 Träger der Leistung, Zuständigkeit3. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, insbesondere:<ol style="list-style-type: none">3.1 Anspruchsvoraussetzungen, Ausschlussstatbestände3.2 Höhe des notwendigen Lebensunterhaltes3.3 Besonderheiten bei Einkommen und Vermögen,3.4 Träger der Leistung, Zuständigkeit	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Gunkel, Alfons/Westerhelweg, Paul-Heinz/Grosse, Michael/Wellemeyer, Christel: SGB II und SGB XII für Studium und Praxis, Verlag Bernhard-Witten Renn, Heribert/Schoch, Dietrich: Grundsicherung für Arbeitsuchende, Nomos Verlagsgesellschaft Schwabe, Bernd-Günter: Sozialhilfe, Verlag Kohlhammer Münder, Johannes (Hrsg.): Sozialgesetzbuch II, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft Münder, Johannes u. a.: Sozialgesetzbuch XII, Lehr- und Praxiskommentar, Nomos Verlagsgesellschaft jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	36 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 60 Stunden Arbeitsaufwand	48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 6	Verwaltungsstruktur und –funktionsweise, interne Verwaltung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <p>kennen die Grundlagen der nach innen gerichteten Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen den Bereichen Kommunalrecht, Verwaltungsmanagement, Personalmanagement, Personalrecht und Finanzmanagement. Sie sind in der Lage juristische Sachverhalte und praktische Szenarien aus dem Verwaltungsmanagement kritisch zu bewerten, ausgewählte Fälle zu lösen und spezifische Anwendungsvorschläge für spezifische Managementfragen aus der öffentlichen Verwaltung zu erarbeiten.</p>	
Module	6.1 Verwaltungsstruktur I
	6.2 Verwaltungsstruktur II
	6.3 Personal
	6.4 Rechnungswesen I
	6.5 Rechnungswesen II
	6.6 Rechnungswesen III
	6.7 Strategische Steuerung und Marketing



Modul 6.1	Verwaltungsstruktur I		
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Bätge / Prof. Dr. Rainer Paulic		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden beschreiben die Stellung der Kommunen innerhalb des demokratischen Staatsaufbaus. Sie verstehen die rechtlichen, aufgabenbezogenen, organisatorischen und wirtschaftlichen Grundlagen und Anforderungen des Kommunalrechts. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die öffentliche Verwaltung als komplexes Managementsystem zu verstehen. Sie integrieren konstruktiv und in theoretisch-fundierter Weise, gesellschaftliche, psychologische, politische, rechtliche, ökonomische und technologische Perspektiven im Management der öffentlichen Verwaltung. Sie sind mit den grundlegenden Modellen, Methoden und Instrumenten des Managements und der angewandten Organisationslehre vertraut und können diese kritisch bewerten. Sie sind in der Lage das erlernte Wissen in ausgewählten Fällen aus der öffentlichen Verwaltung anzuwenden und in praktische Problemlösungen umzusetzen.</p>		
zugehörige Teilmodule	6.1.1 Kommunalrecht 6.1.2 Verwaltungsmanagement und Organisation		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2/S3 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.		
Arbeitsaufwand (workload)	102 Stunden Präsenzstudium 78 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	136 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.1	Verwaltungsstruktur I
Teilmodul 6.1.1	Kommunalrecht
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können die Erkenntnisquellen des Kommunalrechts aufzeigen2. sind in der Lage, die Stellung der Gemeinden als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus sowie ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu erklären, sie<ul style="list-style-type: none">– beschreiben die verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie und wenden sie auf Einzelfälle an– erfassen die Stellung der Einwohner, Bürger und der Auswärtigen im Hinblick auf ihre Rechte und Pflichten– beherrschen das Verfahren der Satzungsgebung– unterscheiden die verschiedenen Aufgabenarten der Gemeinde und beherrschen die Rechtsfolgen dieser Unterschiede– erläutern die Verantwortung der Kommunen für die Nachhaltigkeit– beschreiben die Aufgaben, Organisation und Arbeitsweise der Kommunen und ihrer Organe und wenden diese Kenntnisse im Einzelfall an– kennen die Grundlagen des kommunalen Verfassungsrechts für die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen– unterscheiden die Aufsichtsarten und wenden sie auf Einzelfälle an3. können die Stellung der Kreise, Landschaftsverbände sowie der sonstigen Institutionen übergemeindlicher Zusammenarbeit erläutern	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Erkenntnisquellen des Kommunalrechts2. Die Gemeinden als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus<ol style="list-style-type: none">2.1 Verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie2.2 Einwohner, Bürger und Auswärtige2.3 Satzungen2.4 Aufgaben2.5 Handeln der Gemeinde in Verantwortung für die zukünftigen Generationen2.6 Organe2.7 Wirtschaftliche Betätigung2.8 Staatliche Aufsicht3. Die Kreise und Landschaftsverbände sowie übergemeindliche kommunale Zusammenarbeit (Überblick)	

Die redaktionellen Änderungen bezüglich offenkundiger Schreibfehler, Änderungen der Modulkoordination sowie Änderungen in den Amtsbezeichnungen wurden mit Erlass vom 02.08.2012 zur Kenntnis genommen.



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- Interaktives Lehr- und Lerngespräch- Betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- angeleitete Internetrecherche	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Bätge, Frank: Kommunalrecht Nordrhein-Westfalen, Verlag C.F. Müller Hofmann, Harald//Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten Schmidt-Aßmann, Eberhard/Röhl, Hans-Christian: Kommunalrecht in: Eberhard-Aßmann (Hrsg.): Besonderes Verwaltungsrecht, Verlag de Gruyter Wüstenbecker, Horst: Kommunalrecht NRW, Verlag Alpmann und Schmidt jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.1	Verwaltungsstruktur I
Teilmodul 6.1.2	Verwaltungsmanagement und Organisation I
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die Gründe für die Modernisierung öffentlicher Verwaltungen, können die Anforderungen an eine moderne Verwaltung beschreiben und können die Ziele und unterschiedlichen Elemente des New Public Managements erläutern und sie an praktischen Beispielen diskutieren2. kennen die Grundlagen der strategischen Planung in der Kommunalverwaltung3. verstehen ausgewählte Managementprinzipien und –instrumente und können sie an exemplarischen Beispielen anwenden4. können einen Überblick über unterschiedliche Ansätze der Organisationstheorie geben, diese vergleichend bewerten und exemplarisch die Bedeutung der wissenschaftlichen Ansätze für die praktische Organisationsarbeit erkennen5. entwickeln ein erstes Verständnis von Organisation, kennen die Grundbegriffe der Organisation, erkennen die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements und können die Organisation als System interpretieren und einfache praktische Anwendungsfälle hierzu erarbeiten6. können im Rahmen der Aufbauorganisation Verfahren der Aufgabenanalyse und der Aufgabensynthese erläutern, diese exemplarisch anwenden und Nutzen und Probleme dieser Verfahren für die praktische Organisationsarbeit bewerten<ul style="list-style-type: none">– führen die Merkmale organisatorischer Einheiten auf und stellen Instrumente zu deren Beschreibung verbal und graphisch dar– stellen alternative aufbauorganisatorische Liniensysteme und Strukturmodelle sowie einzelne organisatorische Sonderformen (wie z.B. Holdingorganisation, Produktmanagement) dar und bewerten sie vergleichend– beschreiben unterschiedliche Verfahren zur Stellenbedarfsermittlung und Stellenbewertung und führen sie an einfachen Beispielen durch <ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage, die Ansätze moderner Systeme zum Prozessmanagement zu beschreiben und unterschiedliche Methoden und Instrumente des Prozessmanagements darzustellen und sie beispielhaft anzuwenden2. erläutern die Grundlagen eines professionellen Projektmanagements und wenden diese an einfachen Beispielen aus der öffentlichen Verwaltung an3. kennen unterschiedliche Techniken der organisatorischen Gestaltung und können diese im Hinblick auf deren Einsatz in Organisationsuntersuchungen kritisch bewerten	



Lehr-/ Lerninhalte

1. Anforderungen an eine moderne Verwaltung
2. Strategische Planung in der Kommunalverwaltung
3. Ausgewählte Managementprinzipien und –instrumente
4. Ansätze der Organisationstheorie
5. Begriffe und Systemelemente moderner Verwaltungsorganisation
6. Aufbauorganisation
7. Prozessmanagement
8. Projektmanagement
9. Techniken der organisatorischen Gestaltung

Formen des Präsenzstudiums

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Mediengestützte Vorlesung
- Betreute Partner- und Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentation
- Moderierte Diskussion
- Feedback/ Reflexionen
- Rollenübungen
- Fallbearbeitung/Übungen

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- betreutes E-Learning
- angeleitete Internetrecherche

Lehrende

vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix

Literatur

Hopp, H. & Göbel, A. (2008). Management in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel

Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag

KGSt-Bericht 2/2007: Das Neue Steuerungsmodell – Bilanz der Umsetzung

Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen

Vahs, Dietmar: Organisation. Einführung in die Organisationstheorie und –praxis, Verlag Schäffer-Pöschel

jeweils in der neuesten Auflage



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Arbeitsaufwand (workload)	51 Stunden Präsenzstudium 39 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	68 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)
--------------------------------------	--	--



Modul 6.2	Verwaltungsstruktur II		
	Verwaltungsmanagement und Organisation II		
Modulkoordination	Prof. Dr. Rainer Paulic		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	1
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none">1. können neue Konzepte der Organisation und Finanzierung beschreiben2. sind in der Lage, Arbeitsabläufe aus der Verwaltungspraxis zu bewerten und umsetzbare Vorschläge zur Prozessoptimierung zu erarbeiten3. kennen die Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung und entwickeln Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen im öffentlichen Sektor4. können das Konzept der lernenden Organisation beschreiben5. sind in der Lage, grundlegende Konzepte und praktische Anwendungen des E-Government zu beschreiben und zu bewerten und6. die grundlegenden Ziele und Referenzmodelle des Qualitätsmanagements zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund der Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung kritisch zu bewerten			
Lehr-/ Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none">1. Neue Organisations- und Finanzierungskonzepte2. Prozessmanagement3. Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung4. Lernende Organisation5. E-Government			



6. Qualitätsmanagement		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- angeleitete Internetrecherche	
Lehrende	Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Hopp, H. & Göbel, A.: Management in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel.</p> <p>Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag</p> <p>KGSt-Bericht 2/2007: Das Neue Steuerungsmodell – Bilanz der Umsetzung.</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden. Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen</p> <p>Vahs, Dietmar: Organisation, Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Verlag Schäffer-Pöschel</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.3	Personal		
Modulkoordination	Prof. Dr. Andreas Gourmelon / Prof. Dr. Christof Muthers		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	7
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele In diesem Modul steht das Personal als wichtigster Einsatzfaktor in der Öffentlichen Verwaltung im Vordergrund. Die Studierenden können die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Personalwesens und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal aufzeigen und auf Praxisfälle übertragen. Sie sind in der Lage, in ausgewählten Fallkonstellationen aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sichtweise verantwortliche Entscheidungen zu treffen.			
zugehörige Teilmodule	6.3.1 Beamtenrecht 6.3.2 Arbeitsrecht 6.3.3 Personalmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2/S3 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.		
Arbeitsaufwand (workload)	84 Stunden Präsenzstudium 66 Stunden Selbststudium 150 Stunden Arbeitsaufwand	112 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.3	Personal
Teilmodul 6.3.1	Beamtenrecht
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die Rechtsquellen, insbesondere die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums darstellen2. sind in der Lage, die Arten der Beamtenverhältnisse zu unterscheiden und die Ernennungsfälle hinsichtlich ihrer formellen und materiellen Rechtmäßigkeit zu beurteilen3. sind befähigt, die Rechte und Pflichten zu überprüfen und die rechtlichen Folgen zu erläutern4. können die Grundsätze der Personalplanung erklären und Fallgestaltungen zur Änderung des funktionellen Amtes lösen und5. die Regelungen der Beendigung von Beamtenverhältnissen beschreiben und entsprechende Fallgestaltungen lösen6. sind in der Lage, die Grundlagen des Benachteiligungsverbotes, des Gleichstellungs- und Personalvertretungsrechts zu erläutern7. können die Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts aufzeigen	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen des Beamtenrechts2. Statusrechte (Ernennungs- und Laufbahnrecht)3. Rechte und Pflichten aus dem Beamtenverhältnis und Folgen von Pflichtverletzungen4. Änderung des funktionellen Amtes (Versetzung, Abordnung, Umsetzung, Zuweisung)5. Beendigung des Beamtenverhältnisses6. Besondere Schutzrechte, Gleichstellungs- und Personalvertretungsrecht7. Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Auerbach, Christina: Beamtenstatusgesetz, Verlag Luchterhand Gunkel, Alfons/Pilz, Bernd E.: Beamtenrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten Reich, Andreas: Beamtenstatusgesetz, Verlag C.H. Beck Schnellenbach, Helmut: Beamtenrecht in der Praxis, Verlag C.H. Beck Wagner, Fritjof/Leppek, Sabine: Beamtenrecht, Verlag Müller Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 54 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.3	Personal
Teilmodul 6.3.2	Arbeitsrecht
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage, die Rechtsquellen und zentralen Grundbegriffe des Arbeitsrechts aufzuzeigen2. können beschreiben, unter welchen Voraussetzungen ein Arbeitsverhältnis begründet wird sowie welche Rechte und Pflichten sich aus dem Vertragsverhältnis ergeben und3. praxisrelevante Fragen zu Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis und zur Beendigung von Arbeitsverträgen beurteilen4. sind befähigt, das System des Tarifvertragsrechts, die Besonderheiten des kollektiven Arbeits- und Tarifrechts, das Mitbestimmungs- und Arbeitskampfrecht sowie Arbeitnehmerschutzrechte darzustellen5. können die Regelungen über den Benachteiligungsschutz aufzeigen	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Rechtsquellen und zentrale Grundbegriffe des Arbeitsrechts2. Begründung des Arbeitsverhältnisses, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis,3. Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigungsschutzrecht4. Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht5. Schutz Beschäftigter vor Benachteiligung	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Literatur	Brox, Hans, fortgeführt von Rütters, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht, Verlag Kohlhammer Büdenbender, Ulrich/Will, Christina: Crash-Kurs Arbeitsrecht, UTB Verlag Preis, Ulrich Arbeitsrecht, Otto Schmidt Verlag Schaub, Günter: Arbeitsrechts-Handbuch, Verlag C.H. Beck Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag Zöllner, Wolfgang/Loritz, Karl-Georg/Hergenröder, Curt Wolfgang: Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 18 Stunden Selbststudium 42 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.3	Personal
Teilmodul 6.3.3	Personalmanagement
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die wichtigsten Gestaltungsfelder des Personalmanagements und die Besonderheiten der praktischen Personalarbeit in öffentlichen Institutionen einordnen und zukünftige Entwicklungen des Personalmanagements aufzeigen2. sind in der Lage, die Ziele, Träger und Grundsätze der Personalpolitik zu benennen sowie die wesentlichen Instrumente darzustellen3. können verschiedene Verfahren der Personalbedarfsermittlung, der Personalbeschaffung und –auswahl beschreiben und bewerten und an einfachen praktischen Beispielen umsetzen4. können unterschiedliche Instrumente der Personalentwicklung beschreiben, bewerten sowie in der Praxis anwenden; sie sind in der Lage, die Grundlagen der Personaleinsatzplanung darzustellen sowie Ziele und Instrumente der Personalfreistellung zu beschreiben5. sind in der Lage, unterschiedliche Führungsstile und –theorien und grundlegende Führungsinstrumente zu beschreiben und kritisch zu bewerten sowie die Führungsinstrumente an einfachen Fallbeispielen anzuwenden6. können die verschiedenen Aufgaben der Personalverwaltung darstellen7. können Ziele und Aufgaben des Personalcontrollings beschreiben und sie an einfachen praktischen Beispielen diskutieren	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Die Bedeutung des Personalmanagements2. Personalpolitik3. Personalbedarfsermittlung, Personalbeschaffung und -auswahl4. Personalentwicklung, Personaleinsatz, Personalfreistellung5. Personalführung einschließlich Personalbeurteilung6. Personalverwaltung7. Personalcontrolling	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Dulisch, Frank: Lernprogramm Personalbeurteilung, verfügbar unter www.personalbeurteilung.de/studium</p> <p>Gourmelon, Andreas/Kirbach, Christine/Etzel, Stefan: Personalauswahl im öffentlichen Sektor, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement, Verlag Springer</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Präsenzstudium 24 Stunden Selbststudium 54 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.4	Rechnungswesen I		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann / Prof.'in Dr. Iris Wiesner		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	8
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Beide Teilmodule sind Komponenten der kommunalen Finanzbuchhaltung im doppischen Rechnungssystem. Die in der gemeinsamen Ausgangsbasis generierten Daten versetzen die Studierenden in die Lage, die finanziellen Grundlagen einer modernen öffentlichen Verwaltung zu erfassen und ein grundlegendes Verständnis für die Beschaffung, Bereitstellung und Verwendung von Mitteln zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalen Rechnungswesens darzustellen und zu erläutern. Sie kennen die Aufgaben der doppelten Buchführung und können im System der Doppik buchen. Sie sind in der Lage die Erkenntnisse aus der Doppik auf das kommunale Finanzmanagement zu übertragen und die Besonderheit des kommunalen Rechnungswesens darzustellen. Sie wissen um die Zusammenhänge zwischen der Doppik und dem NKF, können diese erläutern und kritisch bewerten. Sie kennen die Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft, insbesondere Haushaltsplanung und Budgetmanagement. Sie können einen einfachen Jahresabschluss von der Eröffnung der Konten über Buchungen der laufenden Geschäftsvorfälle und den Abschluss der Konten durchführen inklusive einer leichten Jahresabschlussanalyse mittels ausgewählter Kennzahlen.</p>		
zugehörige Teilmodule	6.4.1 Externes Rechnungswesen 6.4.2 Kommunales Finanzmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S1/S2 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	135 Stunden Präsenzstudium 105 Stunden Selbststudium 240 Stunden Arbeitsaufwand	180 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.4	Rechnungswesen I
Teilmodul 6.4.1	Externes Rechnungswesen
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können eine Unterscheidung des Rechnungswesens in extern und intern vornehmen sowie deren Aufgaben skizzieren2. kennen die Ziele, Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens3. können die doppelte Buchführung im System der integrierten Verbundrechnung (NKF) anwenden4. sind befähigt, vorbereitende Jahresabschlussbuchungen durchzuführen5. können wichtige Kennzahlen zum Jahresabschluss ausrechnen, bewerten und interpretieren	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Gliederung und Aufgaben des Rechnungswesens<ol style="list-style-type: none">1.1 Finanzbuchhaltung1.2 Kosten- und Leistungsrechnung2. Grundbegriffe des Rechnungswesens<ol style="list-style-type: none">2.1 Abgrenzung von Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Kosten2.2 Abgrenzung von Einzahlung, Einnahme, Ertrag, Leistung3. Grundzüge der doppelten Buchführung im System der integrierten Verbundrechnung (NKF)<ol style="list-style-type: none">3.1 Aufgaben der doppelten Buchführung3.2 Inventur, Inventar, Vermögensrechnung3.3 Kontensystem und Kontenrahmen3.4 Eröffnungsbuchungen3.5 Bestandsbuchungen3.6 Erfolgsbuchungen3.7 Buchungen in der Finanzrechnung4. Vorbereitende Abschlussbuchungen und Abschlussbuchungen5. Analyse des Jahresabschlusses anhand ausgewählter Kennzahlen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Düngen, Hans-Gerd/Zeiler, Wolfgang: Rechnungswesen in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Winklers</p> <p>Engelhardt, Werner H./Raffée, Hans/Wischermann, Barbara: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, Verlag Gabler</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Häfner, Philipp: Doppelte Buchführung für Kommunen nach dem NKF, Verlag Haufe</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	54 Stunden Präsenzstudium 38 Stunden Selbststudium 92 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.4	Rechnungswesen I
Teilmodul 6.4.2	Kommunales Finanzmanagement
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage, die Finanzierung kommunaler Aufgaben aufzuzeigen und beherrschen die Erhebung öffentlich-rechtlicher Ertragsarten unter Anwendung der abgaberechtlichen und finanzrechtlichen Bestimmungen2. kennen den Haushaltsplan in seinen Grundzügen, können den kommunalen Haushalt, insbesondere Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sowie Budgets auf und treffen Vorkehrungen für eine flexible Haushaltsführung aufstellen3. können den Haushaltsausgleich aufzeigen und verstehen das Verfahren zum Erlass der Haushaltssatzung4. beherrschen das Haushalts- und Budgetmanagement in der Ausführung	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft und des kommunalen<ol style="list-style-type: none">1.1 Finanzmanagements1.2 Finanzierung über Steuern1.3 Finanzierung über Gebühren und Beiträge1.4 Finanzierung über Zuwendungen und Umlagen1.5 Kreditfinanzierung2. Haushaltsplanung<ol style="list-style-type: none">2.1 Funktionen und Elemente des Haushaltsplans2.2 Planungsgrundsätze2.3 Planung einzelner Positionen2.4 Flexible Haushaltsführung3. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept<ol style="list-style-type: none">3.1 Haushaltssatzung3.2 Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept4. Haushalts- und Budgetmanagement in der Abwicklung<ol style="list-style-type: none">4.1 Haushaltsbewirtschaftung4.2 Nachtragshaushaltssatzung und –haushaltsplan4.3 Haushaltsrechtliche Aspekte des Jahresabschlusses	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- Fallbearbeitung/Übungen- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	<p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Dresbach, Heinz: Kommunale Finanzwirtschaft Nordrhein-Westfalen, Verlag Dresbach</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Odenthal, Franz-Willy: Das Neue Kommunale Finanzmanagement, Eigenverlag</p> <p>Schuster, Falko: Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen, Verlag Oldenbourg</p> <p>Strumann, Paul: Kommunales Finanzmanagement – Teile 1 bis 3, Eigenverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	81 Stunden Präsenzstudium 67 Stunden Selbststudium 148 Stunden Arbeitsaufwand	108 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.5	Rechnungswesen II		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann / Prof.'in Dr. Iris Wiesner		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
zugehörige Teilmodule	keine		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	54 Stunden Präsenzstudium 36 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	72 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.5	Rechnungswesen II
	Kosten und Leistungsrechnung
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung, können sie beschreiben und voneinander abgrenzen2. kennen die Ziele des internen und externen Rechnungswesens und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben3. unterscheiden den Aufbau- und die Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung und können diese beispielhaft erläutern4. sind in der Lage, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung durchzuführen und deren verschiedenen Methoden anzuwenden, können sie auf Praxisbeispiele anwenden und die Ergebnisse bewerten5. können die verschiedenen Kostenrechnungssysteme beschreiben, können sie im Hinblick auf ihren geeigneten Einsatz Berechnungen durchführen sowie für Zwecke der Steuerung und des Controlling und zur Gebührenermittlung anwenden	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Ziele, Aufgaben und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung2. Abgrenzung zum externen Rechnungswesen3. Prinzipien und Gestaltungsformen der Kosten- und Leistungsrechnung4. Vollkostenrechnung<ol style="list-style-type: none">4.1 Kostenartenrechnung4.2 Kostenstellenrechnung4.3 Kostenträgerrechnung4.4 Auswertung der Vollkostenrechnung5. Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen<ol style="list-style-type: none">5.1 Ziele und Varianten der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen5.2 Auswertung der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Coenenberg, Adolf G./Fischer Thomas M./Günther, Thomas: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Verlag Schaeffer-Poeschel</p> <p>Dreyhaupt, Klaus-Fritz/Placke, Frank: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Eine Arbeitsanleitung zur Effizienzsteigerung in öffentlichen Verwaltungen, Verlag Kohlhammer</p> <p>Düngen, Hans-Gerd/Zeiler, Wolfgang: Rechnungswesen in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Winklers</p> <p>Haberstock, Lothar: Kostenrechnung 1, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Wöhe, Günter: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Abschnitt 6, Das betriebliche Rechnungswesen, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 6.6	Rechnungswesen III		
	Externes Rechnungswesen		
Modulkoordination	RD Paul Strumann		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	2
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorhergehenden Studienabschnitten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ol style="list-style-type: none">haben erweiterte Kenntnisse über Buchhaltung und Jahresabschluss im kommunalen Finanzmanagement erlangt und können Buchungen zu Spezialsachverhalten durchführensind in der Lage unter Anwendung und Beachtung gesetzlicher Vorgabe die Bewertung ausgewählter Bilanzpositionen vorzunehmensind in der Lage, neben eine, Einzelabschluss auch einen vereinfachten Gesamtabschluss zu erstellenkennen unterschiedliche Instrumente zur Analyse des Jahresabschlusses nach Handelsrecht und im NKF und können sie anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien anwendenkönnen verschiedene Systeme der Rechnungslegung im internationalen Kontext nennen und in Grundzügen erläutern			
Lehr-/ Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none">Besondere Buchungen im Kommunalen Finanzmanagement<ol style="list-style-type: none">VermögenserwerbEigenerstellungSonderpostenRückstellungenBuchungen auf Ergebnis- und Finanzkonten mit AbschlussbuchungenBewertung besonderer Bilanzpositionen<ol style="list-style-type: none">Bewertung ausgewählter Aktivpositionen			



<p>2.2 Bewertung ausgewählter Passivpositionen</p> <p>3. Erstellung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses im Kommunalen Finanzmanagement</p> <p>4. Jahresabschlussanalyse und Gesamtabchlussanalyse</p> <p>5. Grundlagen der internationalen Rechnungslegung</p>		
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> - interaktives Lehr- und Lerngespräch - mediengestützte Vorlesung - betreute Partner- und Gruppenarbeit - Ergebnispräsentation - Referate - Fallbearbeitung/Übungen 	
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche/ -studium - Bearbeitung von Fallbeispielen 	
<p>Lehrende</p>	<p>Vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fudalla, Mark/zur Mühlen, Manfred/Wöste, Christian: Doppelte Buchführung in der Kommunalverwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Hilke, Wolfgang: Bilanzpolitik, Verlag Gabler</p> <p>Odenthal, Franz-Willy: Das Neue Kommunale Finanzmanagement, Eigenverlag</p> <p>Schuster, Falko: Neues Kommunales Finanzmanagement und Rechnungswesen, Verlag Oldenbourg</p> <p>Strumann, Paul: Kommunales Finanzmanagement – Teile 1 bis 3, Eigenverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
<p>Art und Umfang des Leistungsnachweises</p>	<p>Klausur (180 Minuten) oder Fachgespräch oder Hausarbeit</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt der Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Fachbereichsrates.</p>	
<p>Arbeitsaufwand (workload)</p>	<p>36 Stunden Präsenzstudium</p> <p>24 Stunden Selbststudium</p> <p>60 Stunden Arbeitsaufwand</p>	<p>48 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</p>



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing		
Modulkoordination	Prof. in Dr. Birte Mankel / ORR Dr. Fischer		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele			
<p>Die drei Teilmodule vermitteln die Grundlagen einer informationsgesteuerten strategischen Steuerung von kommunalen Aufgabenträgern.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung einer strategisch ausgerichteten Steuerung und Planung und können ausgewählte Instrumente der strategischen Steuerung auf kommunale Betriebe und privat- und öffentlich –rechtlicher Rechtsform anwenden. Dazu können sie die Bedeutung, die Informationen und damit dem Informationsmanagement für das Public Management zukommt, aufzeigen. Die Studierenden können nachvollziehen, dass eine solide strategische Steuerung eines daten- bzw. informationsgestützten Unterbaus bedarf. An ausgewählten Modellen des Informationsmanagements können sie die Bedeutung des Informationsmanagement auf in Bezug auf Steuerungsaufgaben aufzeigen und anwenden. Die Studierenden kennen die Relevanz einer langfristig auf den Kunden ausgerichteten Verwaltungsstrategie. Sie sind in der Lage ein Marketing-Mix für den öffentlichen Bereich zu formulieren, der auch auf die kommunal-strategisch wichtige Frage der Wirtschafts- und Standortförderung übertragbar ist.</p>			
zugehörige Teilmodule	6.7.1 Strategische Steuerung 6.7.2 Informationsmanagement 6.7.3 Marketing		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		
Arbeitsaufwand (workload)	72 Stunden Präsenzstudium 48 Stunden Selbststudium 120 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing
Teilmodul 6.7.1	Strategische Steuerung
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage die grundsätzliche Bedeutung einer strategischen Perspektive für die langfristige Entwicklung der öffentlichen Verwaltung zu erkennen<ul style="list-style-type: none">– können die Begriffe Strategie und strategische Steuerung erläutern und abgrenzen– können Grundbausteine eines strategischen Managements aufzeigen, kritisch beurteilen und Anwendungsgrenzen benennen2. können unterschiedliche Phasen des Strategieentwicklungsprozesses benennen und unterscheiden<ul style="list-style-type: none">– können den Zusammenhang von strategischer Planung und Kontrolle anhand von einfachen Beispielen darstellen– können die strategische Planung im privatwirtschaftlichen Zusammenhang darstellen und anhand einfacher Beispiele anwenden– sind in der Lage Besonderheiten von strategischer Planung im öffentlichen Sektor herauszuarbeiten und kritisch zu hinterfragen– sind befähigt, mit Hilfe ausgewählter Instrumente einen strategischen Plan für einfache Beispiele aus dem öffentlichen Sektor zu entwickeln3. können ausgewählte Instrumente der Strategieumsetzung anhand von einfachen Beispielen aus dem öffentlichen Sektor anwenden4. erkennen die Bedeutung einer strategischer Kontrolle<ul style="list-style-type: none">– können strategische Kontrolle von taktischer und operativer Kontrolle abgrenzen– können Arten strategischer Kontrolle unterscheiden und an einfachen Beispielen anwenden	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Bedeutung strategischer Steuerung<ol style="list-style-type: none">1.1 Strategische Steuerung in der Privatwirtschaft1.2 Strategische Steuerung in der öffentlichen Verwaltung2. Strategische Planung<ol style="list-style-type: none">2.1 Strategische Planung in der Privatwirtschaft2.2 Strategische Planung in der öffentlichen Verwaltung3. Strategieumsetzung4. Strategische Kontrolle	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort– „Case-Studies“– Ergebnisdarstellung aus Gruppen- und Einzelarbeit– Problem Based Learning				
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium von Fachliteratur– Case-Studies– Bearbeitung von problembezogenen Arbeitsaufträgen				
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix				
Literatur	<p>Berens, Wolfgang/Hoffjan, Andreas: Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tauberger, Andre: Controlling für die öffentliche Verwaltung, Verlag Oldenbourg</p> <p>Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden: Strategie, Personal, Organisation, Verlag Vahlen</p> <p>Schentler, Peter: Strategische und operative Planung in Kommunen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>				
Arbeitsaufwand (workload)	<table border="1"><tr><td>24 Stunden Präsenzstudium</td><td rowspan="3">32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</td></tr><tr><td>16 Stunden Selbststudium</td></tr><tr><td>40 Stunden Arbeitsaufwand</td></tr></table>	24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	16 Stunden Selbststudium	40 Stunden Arbeitsaufwand
24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)				
16 Stunden Selbststudium					
40 Stunden Arbeitsaufwand					



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing
Teilmodul 6.7.2	Informationsmanagement
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. erkennen die Bedeutung des Informationsmanagement für die öffentliche Verwaltung und können beschreiben die typischen Ansätze des Informationsmanagements beschreiben2. sind in der Lage, eine Informations- und Datenanalyse vorzunehmen<ul style="list-style-type: none">– kennen die Unterschiede zwischen Daten, Information und Wissen und können relevante Daten und Informationen aus praktischen Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen extrahieren– können die unterschiedlichen Managementaufgaben im Rahmen des Informationsmanagements unterscheiden sowie deren Bedeutung für eine öffentliche Verwaltung erläutern– können strategische und operative Aufgaben im Rahmen des Informationsmanagements beschreiben und erläutern3. sind befähigt, aus Daten und Informationen ein Entity-Relationship-Modell zu entwickeln und können dieses dann in Relationenmodelle unter Berücksichtigung der Abhängigkeiten zwischen Daten und Informationen überführen4. können die Relationenmodelle mit Hilfe einer GUI-gestützten Datenbankanwendung implementieren5. können Daten und Informationen anhand von einfachen Abfragen auswerten sowie Konzepte zur Datensicherheit und zum Zugriffsschutz beschreiben und erläutern	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen des Informationsmanagement2. Informations- und Datenanalyse anhand von Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen3. Entity-Relationship Modelle und Relationenmodelle4. Implementierung von Datenbanksystemen5. Datenauswertung und Datensicherheitskonzepte<ol style="list-style-type: none">5.1 Auswertung von Daten und Informationen5.2 Datenqualität5.3 Datensicherheit und Zugriffsschutz	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort– Ergebnisdarstellung	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Bodendorf, Freimut: Daten- und Wissensmanagement, Verlag Springer Krcmar, Helmut: Informationsmanagement, Verlag Springer Heinrich, Lutz J./ Stelzer, Dirk: Informationsmanagement: Grundlagen, Aufgaben, Methoden, Verlag Oldenbourg Steiner, Rene: Grundkurs Relationale Datenbanken, Verlag Vieweg & Teubner jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 16 Stunden Selbststudium 40 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 6.7	Strategische Steuerung, Informationsmanagement und Marketing
Teilmodul 6.7.3	Marketing
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. erkennen die grundlegende Bedeutung von Marketing im Rahmen einer kunden- und marktbezogenen Ausrichtung der öffentlichen Verwaltung und können den Marketingansatz in den Gesamtzusammenhang des New Public Managements einordnen2. können ein Marketing-Mix aufstellen und anwenden<ul style="list-style-type: none">– können die unterschiedlichen Bestandteile des Marketing-Mixes benennen und beschreiben– können die Bestandteile des Marketing-Mixes im privatwirtschaftlichen Zusammenhang erläutern und anhand von einfachen Beispielen anwenden– können die Besonderheiten der Bestandteile des Marketing-Mixes für den öffentlichen Sektor herausarbeiten– sind in der Lage anhand eines einfachen Beispiels einen Marketing-Mix für die öffentliche Verwaltung zu entwickeln3. können die Bedeutung des Marketing-Ansatzes für den Standortwettbewerb und die Wirtschaftsförderung erkennen und erläutern sowie die Wirkung von Marketing-Instrumenten im Bereich der Wirtschaftsförderung anhand von Beispielen verdeutlichen4. sind in der Lage für ausgewählte Bereiche, wie Volkshochschulen, Bäderbetriebe oder Theater die Standortvorteile herauszuarbeiten und exemplarisch ein Marketing-Konzept zu entwickeln	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Einführung in das Marketing<ol style="list-style-type: none">1.1 Strategisches Marketing1.2 Operatives Marketing1.3 Marketing in Kontext des New Public Managements2. Bestandteile des Marketing-Mixes und dessen Anwendung in Abhängigkeit von Betriebstyp und Branche<ol style="list-style-type: none">2.1 Produktpolitik2.2 Preis- und Entgeltpolitik2.3 Kommunikationspolitik2.4 Distributionspolitik3. Grundlagen des Standortmarketing und Wirtschaftsförderung4. Erarbeitung eines umfassenden Marketing-Konzeptes mit Marketing, Planung, Organisation und Kontrolle	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort– Case-Studies– Ergebnisdarstellung	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium von Fachliteratur– Case-Studies– Bearbeitung von problembezogenen Arbeitsaufträgen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Haller, Sabine: Dienstleistungsmarketing, Verlag Gabler Homburg, Christian/Krohmer, Harley: Marketingmanagement, Verlag Gabler Hohn, Stefanie: Public Marketing, Verlag Gabler Müller-Hagedorn, Lothar/Schuckel, Marcus: Einführung in das Marketing, Verlag Schäffer-Poeschel Palupski, Rainer: Marketing kommunaler Verwaltungen, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 16 Stunden Selbststudium 40 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 7	Wahlpflichtmodule
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden erlangen eine weitere Spezialisierung in ausgesuchten Handlungsfeldern der öffentlichen Verwaltung sowie eine Vertiefung der bisher erworbenen Qualifikationen in den rechtlichen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns, die sie befähigen, die entsprechenden Inhalte kritisch zu würdigen.</p> <p>Zwei Wahlpflichtmodule sind zu wählen, darunter muss mindestens ein Modul aus den Modulen 7.1 bis 7.6, 7.8 oder 7.13 sein.</p>	
Module	7.1 Dienstleistungsmarketing
	7.2 Wirtschafts- und Vergaberecht
	7.3 Investition und Finanzierung
	7.4 Personalmanagement und Personalrecht
	7.5 Öffentliches Handeln und Wettbewerb
	7.6 Finanzwirtschaftliche Steuerung
	7.7 Steuerrecht
	7.8 Qualitätsmanagement
	7.9 Organisationspsychologie und -soziologie
	7.10 Europa- und Staatsrecht
	7.11 Kommunale Selbstverwaltung
	7.12 Prüfung des Verwaltungshandelns
	7.13 Informationsverarbeitung



Modul 7.1	Dienstleistungsmarketing		
Modulkoordination	Prof. Dr. Lutz Kaiser		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden kennen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings auf kommunaler und regionaler Ebene. Sie können Stadt-, City- sowie Regionalmarketing voneinander abgrenzen. Sie lernen, Marketingkonzepte auf der Grundlage systematischen Marketingmanagements zu entwickeln. Sie sind in der Lage, Marketingprozesse für einzelne Gegenstandsbereiche zu steuern und im Rahmen systematischen Marketingcontrollings zu überwachen und fortzuentwickeln.			
zugehörige Teilmodule	7.1.1 Marketing kommunaler Dienste 7.1.2 Stadtmarketing, Citymarketing, Regionalmarketing		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.1	Dienstleistungsmarketing
Teilmodul 7.1.1	Marketing kommunaler Dienste
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. erkennen die Bedeutung des Dienstleistungsmarketings für die Qualitätssicherung und Legitimation öffentlicher Leistungen2. sind in der Lage, ein Grundverständnis für die Unterschiede zwischen Produktmarketing und Dienstleistungsmarketing zu entwickeln3. sind in der Lage, Dienstleistungsmarketing als einen Managementprozess zu begreifen, der sich auf die gesamte Wertschöpfungskette öffentlicher Leistungen bezieht4. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten zur Steuerung von Marketingprozessen und wenden diese auf unterschiedliche Anwendungsbereiche an5. entwickeln über das Marketingcontrolling ein integriertes Verständnis der Zusammenhänge von Dienstleistungsmarketing, Personal- und Organisationsmanagement6. sind in der Lage, anhand ausgewählter Beispiele Marketingkonzepte zu erarbeiten.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Grundlagen des Dienstleistungsmarketings2. Produkt- und Dienstleistungsmarketing Unterscheidung zwischen Produkt- und Dienstleistungsmarketing Systematik der Dienstleistungen3. Marketingmanagement Marketingmanagementzirkel Inhaltliche und methodische Grundlagen zur Durchführung einer Situationsanalyse Ausgewählte Methoden der Marktforschung Spezielle Verfahren zur Messung von Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit4. Marketingmix Notwendigkeit der Integration marketingpolitischer Instrumente im Dienstleistungsmarketing Grundlagen der Beschaffungspolitik Grundlagen der Leistungspolitik Grundlagen der Distributionspolitik Grundlagen der Entgeltspolitik Grundlagen der Kommunikationspolitik5. Marketingcontrolling Ziele des Marketingcontrollings Instrumente des Marketingcontrollings Grenzen des Marketingcontrollings	



6. Praktische Anwendungen Dienstleistungsmarketing für kommunale Pflichtleistungen Marketing für freiwillige Leistungen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- moderierte Diskussion- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche /-studium- Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Bieberstein, Ingo: Dienstleistungs-Marketing. (Modernes Marketing für Studium und Praxis), Verlag Kiehl</p> <p>Braun, Günther E., Töpfer, Armin: Marketing im kommunalen Bereich, Bonn Aktuell</p> <p>Bruhn, Manfred: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte, Methoden, Verlag Springer</p> <p>Bruhn, Manfred, Meffert, Heribert: Handbuch Dienstleistungsmanagement. Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, Verlag Gabler</p> <p>Meffert, Heribert; Bruhn, Manfred: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen, Konzepte, Methoden ; mit Fallstudien, Verlag Gabler</p> <p>Bruhn, Manfred, Stauss, Bernd (Hrsg.): Dienstleistungsqualität, Verlag Gabler</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.1	Dienstleistungsmarketing
Teilmodul 7.1.2	Stadtmarketing, Citymarketing, Regionalmarketing
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Unterschiede zwischen Stadtmarketing, Citymarketing und Regionalmarketing2. kennen die verschiedenen Gegenstandsbereiche und Organisationsformen des Stadt-, City- und Regionalmarketings3. können die verschiedenen Organisationsformen von Stadt-, City- und Regionalmarketingprozessen abgrenzen4. sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Steuerung von Stadt- und Citymarketingprozessen anzuwenden.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Abgrenzung von Stadt-, City- und Regionalmarketing<ol style="list-style-type: none">a. Abgrenzung der verschiedenen Marketingformenb. Typische Ansatzpunkte für die einzelnen Marketingformenc. Verhältnis zu anderen Aufgabenbereichen kommunaler Verwaltungd. Markenpolitik im Stadt-, City- und Regionalmarketing2. Gegenstandsbereiche und Organisationsformen von Stadt-, City- und Regionalmarketing<ol style="list-style-type: none">a. Abgrenzung der einzelnen Gegenstandsbereicheb. Adäquate Organisationsformen für einzelne Phasenc. Zielgruppen und Akteure3. Prozesssteuerung im Rahmen von Stadt-, City- und Regionalmarketing<ol style="list-style-type: none">a. Inhalte und Methoden der Situationsanalyseb. Ziele und Methoden der Leitbildentwicklungc. Strategietypen im kommunalen und regionalen Marketingd. Bestimmung des Marketingcontrollings4. Praktische Anwendung<ol style="list-style-type: none">4.1 Analyse kommunaler Leitbilder4.2 Analyse ausgewählter Konzepte der Kultur- und Wirtschaftsförderung4.3 Analyse der Wirkungen regionaler Marketingstrategien	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch mit mediengestützter Präsentation– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation aus Arbeitsgruppen oder Einzelarbeit– moderierte Diskussion– Fallbearbeitung/Übungen



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche /-studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Bruhn, Manfred: Marketing für Nonprofit-Organisationen. Grundlagen - Konzepte – Instrumente, Verlag Kohlhammer</p> <p>Meyer, Anton (Hrsg.): Handbuch Dienstleistungsmarketing Bd. I, II, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>Tomczak, Torsten, Schögel, Marcus, Ludwig, Eva: Markenmanagement für Dienstleistungen, Verlag THEXIS</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.2	Wirtschafts- und Vergaberecht		
Modulkoordination	Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden können die wirtschaftliche Betätigung des Staates an Hand der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften analysieren, beherrschen das Vergaberecht und können vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft würdigen.			
zugehörige Teilmodule	7.2.1 Wirtschaftliche Betätigung des Staates 7.2.2 Vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.2	Wirtschafts- und Vergaberecht
Teilmodul 7.2.1	Wirtschaftliche Betätigung des Staates
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">sind in der Lage, die wichtigen rechtlichen Regeln zur Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates unddie wichtigen Regeln zu den Organisationsformen einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anzuwenden<ul style="list-style-type: none">- Öffentlich-rechtliche Organisationsformen- Privatrechtliche Organisationsformen- Wechsel der Organisationsform	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">Landesrechtliche Voraussetzungen (§§ 107 GO, 14a LOG) und sonstige Vorgaben, materielle PrivatisierungOrganisationsformen und deren Wechsel<ol style="list-style-type: none">Regiebetrieb, Eigenbetrieb/Landesbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts, ZweckverbandGmbH, Aktiengesellschaft, Konzernbildungformelle Privatisierung und (Re-)Verstaatlichung	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- moderierte Diskussion- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche /-studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Cronauge, Ulrich/Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Hertwig, Stefan: Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, Verlag C.H. Beck</p> <p>Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.2	Wirtschafts- und Vergaberecht
Teilmodul 7.2.2	Vertragliche Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">beherrschen die Vorschriften für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen<ul style="list-style-type: none">können die Anwendbarkeit des europäischen und nationalen Vergaberechts unterscheidenkennen das Vergabeverfahrensind in der Lage, den Rechtsschutz beschreibenkönnen die wichtigen Grundsätze zu vertraglichen Beziehungen zwischen Staat und Wirtschaft anwendensind in der Lage, Vertragsbeziehungen zwischen Staat und Wirtschaft zu benennen und zu erläutern	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">Vergabe öffentlicher Aufträge<ol style="list-style-type: none">Voraussetzungen für Anwendbarkeit des VergaberechtsVergabeverfahrenNachprüfungsverfahrenAllgemeine Geschäftsbedingungen, VOB/B und VOL/BPublic Private Partnership, Rahmenverträge	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">interaktives Lehr- und Lerngesprächbetreute Partner- und GruppenarbeitErgebnispräsentationmoderierte DiskussionFallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">Literaturrecherche /-studiumStudium von Rechtsquellen und RechtsprechungBearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	Brox, Hans/Walker, Wolf-Dietrich: Allgemeines Schuldrecht, Verlag C.H. Beck Leinemann, Ralf: Die Vergabe öffentlicher Aufträge, Verlag Werner jeweils in der neuesten Auflage
------------------	--



Modul 7.3	Investition und Finanzierung		
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Placke		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden können die Bedeutung und den Zusammenhang von Investition und Finanzierung als Instrumente des kommunalen Finanzmanagements erläutern und die verschiedenen Verfahren der Investitions- und Finanzierungsrechnung den betrieblichen Zielgrößen Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Liquidität und Risiko zuordnen. Sie sind in der Lage im Rahmen von Investitionsentscheidungen die Finanzierung implizit oder explizit zu berücksichtigen			
zugehörige Teilmodule	7.3.1 Investition 7.3.2 Finanzierung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.3	Investition und Finanzierung
Teilmodul 7.3.1	Investition
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. sind in der Lage, die verschiedenen Definitionen des Investitionsbegriffs in ihrer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einzuordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall zu bewerten2. können die verschiedenen Verfahren für Investitionsentscheidungen bei Sicherheit beschreiben, vergleichend darstellen und deren jeweilige Zielgrößen berechnen; können die Ergebnisse der berechneten Zielgrößen auch bei besonderen Entscheidungsbedingungen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Investitionsentscheidungen, können dabei sowohl einzelwirtschaftliche wie auch gesamtwirtschaftliche Entscheidungen mittels der Verfahren der Investitionsrechnung herbeiführen3. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit und wenden sie auf Problemsituationen der öffentlichen Verwaltung an, können den Aussagegehalt der von Ihnen berechneten Zielwerte der Investitionsrechnung interpretieren und zwischen den Zielwerten bestehende Zusammenhänge erläutern4. erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsprogrammentscheidungen, wenden sie auf konkrete Fallsituationen an und können die Ergebnisse im Hinblick auf ihren Problemlösungsbeitrag bewerten5. können die wesentlichen Verfahren der Unternehmensbewertung beschreiben und bewerten und sie auf Beispiele aus der öffentlichen Verwaltung anwenden	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Wesen und Begriff von Investitionen2. Beurteilung einzelner Investitionen bei Sicherheit<ol style="list-style-type: none">2.1 Verfahrensüberblick2.2 Darstellung und Beurteilung der dynamischen Verfahren2.3 Darstellung und Beurteilung der statischen Verfahren2.4 Beurteilung besonderer Entscheidungsbedingungen2.5 Gesamtwirtschaftliche Investitionsrechnungen3. Beurteilung einzelner Investitionen bei Unsicherheit<ol style="list-style-type: none">3.1 Korrekturverfahren3.2 Sensitivitätsanalyse3.3 Entscheidungsbaumverfahren4. Beurteilung von Investitionsprogrammen<ol style="list-style-type: none">4.1 Beurteilung nach der Kapitalwertrate4.2 Beurteilung nach der linearen Programmierung4.3 Beurteilung nach der Methode des internen Zinsfußes	



5. Unternehmensbewertung 5.1 Überblick über die Verfahren 5.2 Objektive Verfahren der Unternehmensbewertung 5.3 Subjektive Verfahren der Unternehmensbewertung	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	Blohm, Hans/Lüder, Klaus/Schaefer, Christina: Investition, Verlag Vahlen Drosse, Volker: Intensivtraining Investition, Verlag Gabler Götze, Uwe: Investitionsrechnung, Verlag Springer Grob, Heinz Lothar: Investitionsrechnung mit vollständigen Finanzplänen, Verlag Springer Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Verlag Oldenbourg jeweils in der neuesten Auflage



Modul 7.3	Investition und Finanzierung
Teilmodul 7.3.2	Finanzierung
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die verschiedenen Finanzierungsarten einschließlich der Sonderformen vertiefend beschreiben und in ihrer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall bewerten2. sind in der Lage, die Besonderheiten von Finanzprozessen in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen zu beschreiben, zu analysieren und diese kritisch zu bewerten3. kennen Ziele, Struktur und Arten von Finanzplanung und Finanzcontrolling in öffentlichen Verwaltungen sowie Instrumente der Finanzplanung und des Finanzcontrolling und können sie auf Fallbeispiele anwenden4. können die verschiedenen Verfahren für Finanzierungsentscheidungen beschreiben, vergleichend darstellen, die Ergebnisse in praktischen Fällen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Finanzierungsentscheidungen	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Finanzierung und Finanzierungsarten<ol style="list-style-type: none">1.1 Vertiefende Darstellung der Innenfinanzierung1.2 Vertiefende Darstellung der Außenfinanzierung1.3 Sonderformen der Finanzierung2. Finanzierungsprozesse3. Finanzplanung und Finanzcontrolling4. Statische und dynamische Finanzierungsrechnung<ol style="list-style-type: none">4.1 Statische Finanzierungsrechnungen4.2 Dynamische Finanzierungsrechnungen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung



Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Hildmann, Gabriele/Fischer, Jörg: Finanzierung Intensivtraining, Verlag Gabler</p> <p>Kruschwitz, Lutz/Husmann, Sven: Finanzierung und Investition, Verlag Oldenbourg</p> <p>Olfert, Klaus/Reichel, Christopher: Finanzierung, 14. Auflage, Ludwigshafen, 2008, Friedrich Kiehl Verlag</p> <p>Perridon, Louis/Steiner, Manfred: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Auflage, München 2009, Verlag Vahlen</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.4	Personalmanagement und Personalrecht		
Modulkoordination	Prof. Dr. Andreas Gourmelon / Prof. Dr. Christof Muthers		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele	<p>In diesem Wahlpflichtmodul steht das Personal als wichtigster Einsatzfaktor in der Öffentlichen Verwaltung im Vordergrund.</p> <p>Die Studierenden können neue Ansätze im Personalmanagement hinsichtlich ihrer aktuellen Entwicklungen beurteilen. Sie sind in der Lage, die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Personalwesens und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal auf Praxisfälle zu übertragen und in ausgewählten Fallkonstellationen aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sichtweise verantwortliche Entscheidungen zu treffen.</p>		
zugehörige Teilmodule	7.4.1 Neue Ansätze im Personalmanagement 7.4.2 Personalrecht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.4	Personalmanagement und Personalrecht
Teilmodul 7.4.1	Neue Ansätze im Personalmanagement
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können ausgewählte aktuelle Entwicklungen und Trends in verschiedenen Bereichen des Personalmanagements erläutern2. sind in der Lage, neue Modelle und Regelungen für den öffentlichen Sektor auf die praktische Arbeit im Personalwesen anzuwenden und deren Nutzen zu beurteilen3. können berufspraktische Probleme im Personalmanagement bewerten und sie konstruktiv unter Berücksichtigung von spezifischen Regelungen lösen	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Vertiefende Charakterisierung der Funktionen des Personalmanagements2. Neue Modelle und Regelungen im Personalmanagement des öffentlichen Sektors<ol style="list-style-type: none">2.1 Personalpolitik und –planung: z.B. demografische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Personalmanagement; diversity management; Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Gleichstellungsbeauftragten2.2 Recruiting / Personalauswahl: z.B. traditionelle Ansätze des Recruiting sowie Einsatz neuer Medien; Auswirkungen des AGG sowie der DIN 33430; Besonderheiten bei der Auswahl interner, verbeamteter Bewerber/innen; Funktionsweise eignungsdiagnostischer, auch DV-gestützter Verfahren2.3 Personalführung /-einsatz: z.B. Vor- und Nachteile diverser Führungsinstrumente wie Zielvorgaben, Zielvereinbarungen, Mitarbeiter- Jahres-Gespräche; Mitarbeiterbefragungen; Vereinbarkeit von Familie und Beruf2.4 Personalvergütung: z.B. Entlohnungssysteme und deren Wirkungen2.5 Personalentwicklung: z.B. Potenzialanalysen; Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen; PE von älteren Beschäftigten, Innovationsmanagement2.6 Personalbeurteilung: z.B. dienst-/ arbeitsrechtliche sowie psychologischen Grundlagen; Formen der Beurteilung; Qualifizierung für Personalbeurteilung2.7 Personalfreistellung: z.B. Optimierung der beruflichen Flexibilität; Trennungsprozessgestaltung; Implementierung von Jobbörsen2.8 Anwendung von neuen Modellen in ausgewählten Fallstudien3. Berufspraktische Probleme im Personalmanagement	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft, Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Verlag Schäffer-Poeschel Dulisch, Frank: Lernprogramm Personalbeurteilung, verfügbar unter www.personalbeurteilung.de/studium Gourmelon, Andreas/Kirbach, Christine/Etzel, Stefan: Personalauswahl im öffentlichen Sektor, Nomos Verlagsgesellschaft Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement, Verlag Springer Rau, Thomas: Betriebswirtschaftslehre für Städte und Gemeinden, Verlag Vahlen jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Präsenzstudium 40 Stunden Selbststudium 70 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.4	Personalmanagement und Personalrecht
Teilmodul 7.4.2	Personalrecht
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können den Status quo sowie aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Arbeits- und Beamtenrechts erläutern2. sind in der Lage, die einschlägigen Vorschriften des Arbeits- und Beamtenrechts unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Sektors anzuwenden, schwierige Fallsituationen zu lösen und die Auswirkungen rechtlicher Änderungen zu beurteilen	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Vertiefende der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet des öffentlichen Dienstrechts (Arbeits- und Beamtenrecht) unter Berücksichtigung aktueller Änderungen und aktueller Rechtsprechung2. Fallbearbeitungen zu schwierigen, praxisbezogenen Situationen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Auerbach, Christina: Beamtenstatusgesetz, Verlag Luchterhand</p> <p>Brox, Hans, fortgeführt von Rütters, Bernd/Henssler, Martin: Arbeitsrecht, Verlag Kohlhammer</p> <p>Gunkel, Alfons/Pilz, Bernd E.: Beamtenrecht in Nordrhein-Westfalen</p> <p>Preis, Ulrich Arbeitsrecht, Otto Schmidt Verlag</p> <p>Reich, Andreas: Beamtenstatusgesetz, Verlag C.H. Beck</p> <p>Schaub, Günter: Arbeitsrechts-Handbuch, Verlag C.H. Beck</p> <p>Schnellenbach, Helmut: Beamtenrecht in der Praxis, Verlag C.H. Beck</p> <p>Wichmann, Manfred/Langer, Karl-Ulrich: Öffentliches Dienstrecht, Deutscher Gemeindeverlag</p> <p>Zöllner, Wolfgang/Loritz, Karl-Georg/Hergenröder, Curt Wolfgang: Arbeitsrecht, Verlag C.H. Beck</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	30 Stunden Präsenzstudium 35 Stunden Selbststudium 65 Stunden Arbeitsaufwand	40 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.5	Öffentliches Handeln und Wettbewerb		
Modulkoordination	Prof. Dr. Matthias Einmahl / Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden kennen die Rolle des Staates als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens und bewerten dieses einerseits unter rechtlichen Aspekten und andererseits unter wirtschaftlichen Fragestellungen.			
zugehörige Teilmodule	7.5.1 Der Staat als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen – Rechtliche Aspekte 7.5.2 Der Staat als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens – wirtschaftliche Fragestellungen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.5	Öffentliches Handeln und Wettbewerb
Teilmodul 7.5.1	Der Staat als Teilnehmer am Wirtschaftsgeschehen – Rechtliche Aspekte
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">können die wichtigen rechtlichen Regeln zur Zulässigkeit einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anwendensind in der Lage, die wichtigen Regeln zu den Organisationsformen einer wirtschaftlichen Betätigung des Staates anzuwenden <ul style="list-style-type: none">- Öffentlich-rechtliche Organisationsformen- Privatrechtliche Organisationsformen- Wechsel der Organisationsformkönnen die wichtigen Grundsätze zu vertraglichen Beziehungen einschließlich des Vergaberechts zwischen Staat und Wirtschaft erläutern	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">Landesrechtliche Voraussetzungen (§§ 107 GO, 14a LOG) und sonstige Vorgaben, materielle PrivatisierungOrganisationsformen und deren Wechsel <ol style="list-style-type: none">Regiebetrieb, Eigenbetrieb/Landesbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts, ZweckverbandGmbH, Aktiengesellschaft, Konzernbildungformelle Privatisierung und (Re-)VerstaatlichungVerträge, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Public Private Partnership, Rahmenverträge, Vergaberecht	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Moderierte Diskussion- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche /-studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Cronauge, Ulrich/Westermann, Georg: Kommunale Unternehmen, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Hertwig, Stefan: Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, Verlag C.H. Beck</p> <p>Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Teilmodul 7.5.2	Der Staat als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens – wirtschaftliche Fragestellungen
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none">1. verfügen über praxisorientierte Kenntnisse über Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und staatlicher wirtschaftlicher Betätigung innerhalb der Marktwirtschaft2. können die Bedeutung wettbewerblicher Regelungen verstehen und können begründen, inwieweit der Staat zur Erhaltung des Wettbewerbs beiträgt. Sie verstehen, dass der Staat als Teilnehmer am (europäischen) Wirtschaftsgeschehen seinerseits (binnen-) marktkonform agieren muss3. erkennen die Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates durch die Verknüpfung der ökonomisch und rechtlich begründeten Wettbewerbsregeln und können die Bedeutung dieser Verknüpfung für die praktische Arbeit einordnen und können auf dieser Basis praxisbezogene Fälle unter Effizienzgesichtspunkten bearbeiten	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wettbewerbliche Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Marktkonformität staatlichen Handels mit Bezug zum Vergaberecht2. Wirtschaftliche Aspekte von Wahl und Wechsel der Organisationsform3. Vertragliche Beziehungen und Kooperationsformen unter Effizienzgesichtspunkten	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Fallbearbeitung/Übungen- Referate
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Fritsch, Michael/Wein, Thomas/Ewers, Hans-Jürgen: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Verlag Vahlen</p> <p>Gatzke, Nicolas: Public Private Partnerships und öffentliche Verschuldung: PPP-Modelle im Licht deutscher und europäischer Verschuldungsregeln und ihre Transparenz in den öffentlichen Haushalten, Verlag Lang</p> <p>Moser, Theodor: Die ökonomischen Grundlagen der Wettbewerbspolitik, VDM Verlag</p> <p>Pfnür, Andreas/Schöbener, Henning/Schetter, Christoph: Risikomanagement bei Public Private Partnerships, Verlag Springer</p> <p>Schmidt, Jürgen: Wirtschaftlichkeit in der öffentlichen Verwaltung, Erich Schmidt Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	--



Modul 7.6	Finanzwirtschaftliche Steuerung		
Modulkoordination	Prof.'in Dr. Brigitte von Rüden-Kampmann / Prof.'in Dr. Iris Wiesner		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden können Komponenten und Instrumente aus allen Subsystemen des Rechnungssystems der öffentlichen Verwaltung an wenden, Konzepte und Verfahren, die eine zielgerichtete quantitative Erfassung, Dokumentation, Aufbereitung und Auswertung innerkommunaler finanzwirtschaftlicher Prozesse und wirtschaftlich relevanter Beziehungen der Kommune zu ihrer Umwelt ermöglichen, erörtern und sind in der Lage, Fallstellungen aus den Bereichen externes Rechnungswesen und Finanzmanagement, interne Steuerung und Controlling praxisbezogen zu lösen. Die Teilmodule verknüpfen verschiedene Komponenten des Rechnungs- und finanzwirtschaftlichen Steuerungssystems der öffentlichen Verwaltung und qualifizieren die Studierenden für den Einsatz in betriebswirtschaftlichen Bereichen der Kommunen.			
zugehörige Teilmodule	7.6.1 Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement 7.6.2 Interne Steuerung und Controlling		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.6	Finanzwirtschaftliche Steuerung
Teilmodul 7.6.1	Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">sind in der Lage, Kennzahlen und Analyseinstrumente auf die Teilrechnungen des Kommunalen Finanzmanagements anzuwendenkönnen finanzwirtschaftliche Steuerung praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen bzw. eines Planspieles erprobensind in der Lage, Fragestellungen kommunaler Rechnungslegung und Abschlussanalyse zu lösen undaktuelle Themen mit Bezug auf die Praxis bzw. mit Bezug auf die notwendige theoretische fachliche Vertiefung zu erörtern	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">Steuerungsorientierte Analyse der Rechnungen des NKF<ol style="list-style-type: none">Analyse der Finanzrechnung und Finanzsteuerung; Kapitalflussrechnung und kommunales LiquiditätsmanagementErgebnisrechnung und Ergebnisanalyse unter Berücksichtigung kommunaler BesonderheitenFragestellungen restriktiver Steuerung des Haushalts: Haushaltssperre und HaushaltssicherungFinanzwirtschaftliche Steuerung im Überblick: von der Haushaltsplanung bis zur Haushaltsrechnung (Fallstudie, Planspiel)Kommunale Rechnungslegung und Abschlussanalyse:<ol style="list-style-type: none">BilanzgliederungBilanzauffassungenBewertung ausgewählter BilanzpositionenBesondere Regelungen und Kennzahlensysteme für KommunenGrenzen der Jahresabschlussanalyse im öffentlichen BereichRechnungslegung und Rechnungslegungsstandards für den Konzern KommuneAktuelle Themen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur,– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Budde, Dieter u. a., Beck 'scher Bilanz-Kommentar: Handels- und Steuerrecht. §§ 238 bis 339, 342 bis 342e HGB mit EGHGB und IAS/IFRS-Abweichungen, Verlag C. H. Beck</p> <p>Bernhardt, Horst/ Mutschler, Klaus/ Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement NRW, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fudalla, Mark/Tölle, Martin/ Wöste, Christian/zur Mühlen, Manfred: Bilanzierung und Jahresabschluss in der Kommunalverwaltung: Grundsätze für das "Neue Kommunale Finanzmanagement" (NKF), Erich Schmidt Verlag</p> <p>Fudalla, Mark/Schwarting, Gunnar: Der Rechenschaftsbericht in der kommunalen Doppik: Grundlagen, Funktion, Aufbau, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Zimmermann, Horst, Kommunalfinzen: Eine Einführung in die finanzwissenschaftliche Analyse der kommunalen Finanzwirtschaft, Berliner Wissenschafts-Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.6	Finanzwirtschaftliche Steuerung
Teilmodul 7.6.2	Interne Steuerung und Controlling
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können den Aufbau und die Steuerungslogik einer optimierten internen Steuerung in der Kommune erläutern2. erweitern mit Bezug auf die Praxis Kenntnisse über Methoden und Instrumente der Kostenrechnung und des Controlling im öffentlichen Bereich3. sind in der Lage Controllinginstrumente im Rahmen ausgewählter Fallstellungen anzuwenden und4. mit Bezug auf die Praxis aktuelle Fälle und Themen zu erörtern	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Steuerungslogik und ausgewählte Instrumente interner kommunalen Steuerung:<ol style="list-style-type: none">1.1 Ergebnisorientierte Steuerung über Produkte in ausgewählten Produktbereichen1.2 Controlling der Produktzielerfüllung: Anreiz- und Sanktionsmöglichkeiten2. Das Kostenrechnungssystem im Controlling<ol style="list-style-type: none">2.1 Anwendungen der Teilkostenrechnung im Controlling2.2 (neuere) Ansätze des Kostenmanagements (z. B. Prozess- und Zielkostenrechnung)3. Ausgewählte Controllingfelder und –instrumente in der öffentlichen Verwaltung, z. B.<ol style="list-style-type: none">3.1 Portfolio-Analyse3.2 SWOT-Analyse3.3 Projektcontrolling3.4 Beteiligungscontrolling4. Aktuelle Themen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung.



Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Bachmann, Peter: Controlling für die öffentliche Verwaltung: Grundlagen, Verfahrensweisen, Einsatzgebiete, Verlag Gabler</p> <p>Bals, Hansjürgen: Neues kommunales Finanz- und Produktmanagement, Verlag Jehle</p> <p>Dreyhaupt, Klaus F./Placke, Frank: Kosten- und Leistungscontrolling auf der Basis von NKF, Verlag Kohlhammer</p> <p>Meurer, Erik/Stephan, Günter: Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung: Grundlagen, Beispiele und Erfahrungsberichte für die Verwaltungspraxis, Verlag Haufe</p> <p>Joos-Sachse, Thomas: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Verlag Gabler</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.7	Steuerrecht		
Modulkoordination	Prof.´in Dr. Eva Kohler		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden kennen die Bedeutung des Steuerrechts für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, namentlich bei Eigengesellschaften, Eigenbetrieben und den sonstigen Aktivitäten von Gemeinden. Sie kennen die grundlegenden Strukturprinzipien der Ertragsteuern und der Umsatzsteuer einschließlich der Abgrenzung von steuerbarer und nicht steuerbarer Tätigkeit juristischer Personen des öffentlichen Rechts. Sie kennen die grundlegenden Rechtsquellen des Steuerrechts und können die steuerlichen Bezüge bei der Erstellung eines Jahresabschlusses herstellen. Die Studierenden haben einen gesicherten Kenntnisstand über die Beziehung von Handels- und Steuerbilanz und deren Bedeutung für den Jahresabschluss. Sie können bei wirtschaftlichen Sachverhalten steuerliches Gefährdungspotential erkennen und kritisch würdigen.			



Lehr-/ Lerninhalte		
1. Grundlagen des Steuerrechts		
2. Einkommensteuer		
3. Gewerbesteuer		
4. Umsatzsteuer		
5. Körperschaftsteuer		
6. Steuerverfahrensrecht		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation– Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelerarbeitung	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Tipke, Klaus/Lang, Joachim: Steuerrecht, Verlag Otto Schmidt Dinkelbach, Andreas: Ertragsteuern, Kölner Wissenschaftsverlag Birk, Dieter: Steuerrecht, Verlag C. F. Müller Fehrenbacher, Oliver: Steuerrecht, Nomos Verlagsgesellschaft Bornhofen, Manfred /Bornhofen, Martin: Steuerlehre 1 (Rechtslage 2009), Gabler Verlag jeweils in der neuesten Auflage	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.	
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.8	Qualitätsmanagement		
Modulkoordination	Prof. Dr. Rainer Paulic		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, moderne Ansätze zum Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung zu beschreiben. Sie können ausgewählte Methoden und Instrumente zum Qualitätsmanagement systematisch bewerten und exemplarisch anwenden. Sie entwickeln in anwendungsbezogener Weise fachliche, methodische, kommunikative und soziale Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, an praktischen Fällen des Qualitätsmanagements auch komplexere Problemlösungen kooperativ zu erarbeiten. Insbesondere: Die Studierenden 1. können die zukünftigen Anforderungen an das Management einer modernen Verwaltung beschreiben sind in der Lage, Ziele und Anwendungsbereiche von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung zu erläutern und diese Erkenntnisse auf die in den Praxisphasen durchlaufenden Einsatzfelder und Aufgabenbereiche zu beziehen können die Unterschiede der zukünftig in der Verwaltung relevanten Managementsystemen zu den traditionellen Modellen erkennen und diese konstruktiv herausarbeiten 2. können auf Basis vertiefter Kenntnisse die Anforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte erläutern und diese im Hinblick auf die Anwendung in der öffentlichen Verwaltung vergleichend bewerten und 3. beispielhaft konkrete Maßnahmen, die zur Erfüllung spezifischer QM-Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung notwendig wären, erarbeiten und diskutieren			



Lehr-/ Lerninhalte

1. Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung
 - Grundlegende Begriffe
 - Dienstleistungsqualität
 - Kundenorientierung
 - Ziele
 - Nutzen und Aufwand von QM-Systemen
2. Detailanforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte für Institutionen der öffentlichen Verwaltung
 - 2.1 QM-Konzepte
 - DIN EN ISO 9001
 - Common Assessment Framework (CAF)
 - European Foundation for Quality Management (EFQM)
 - TQM, Kaizen
 - 2.2 QM-Instrumente
 - Balanced Scorecard
 - Beschwerdemanagement
 - Qualitätszirkel
 - Betriebliches Vorschlagswesen/Ideenmanagement
 - Instrumente des Qualitätscontrollings
3. Praktische Beispiele und Anwendungen von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- moderierte Diskussion- Feedback/ Reflexionen- Rollenübungen- Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Bearbeitung von Fallbeispielen- angeleitete Internetrecherche- betreutes E-Learning- Literaturrecherche/-studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Bruhn, Manfred: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden. Verlag Springer</p> <p>Bundesverwaltungsamt: Common Assessment Framework (CAF)</p> <p>Kamiske, Gerd. F./Brauer, Jörg-Peter: Qualitätsmanagement von A - Z. Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements, Verlag Hanser</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement - KGSt (2009): Qualitätsmanagement. Eine Orientierung für die kommunale Praxis</p> <p>Zollondz, Hans-Dieter: Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in Begriffe, Geschichte, Systeme und Konzepte, Verlag Oldenbourg</p> <p>Zollondz, Hans-Dieter/Ketting, Michael: Lexikon Qualitätsmanagement. Handbuch des Modernen Managements auf der Basis des Qualitätsmanagements, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.</p>	
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.9	Organisationspsychologie und –soziologie		
Modulkoordination	Prof. Dr. Bernhard Frevel / ORR'in Bärbel Werdes		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erkennen die Verwaltung als Organisation mit ihren spezifischen Bedingungen und Wirkungen auf die in ihr arbeitenden Menschen sowie die mit der Organisation verbundenen Institutionen. Sie analysieren aus einer sozialwissenschaftlichen Perspektive die Organisation als Rahmen sozialen Handelns und verstehen die Bedeutung organisationalen Wandels für die Verwaltung und ihre Erbringung öffentlicher Leistungen.</p>		
zugehörige Teilmodule	7.9.1 Organisationspsychologie 7.9.2 Organisationssoziologie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.9	Organisationspsychologie und -soziologie
Teilmodul 7.9.1	Organisationspsychologie
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die verschiedenen individuellen Motive für den Eintritt in die Organisation „öffentliche Verwaltung“ und bewerten sie analytisch hinsichtlich der Berufswahl, der Berufserwartung, der berufsrelevanten Kompetenzen und der Reichweiten folgender beruflicher Sozialisation2. können die Organisation „öffentliche Verwaltung“ als zu gestaltender Lebensraum der Mitarbeitenden und die daraus resultierenden Anforderungen an die Organisationsplanung beschreiben3. wissen um die Bedeutung des Betriebsklimas und die Pflege der Organisationskultur für die Förderung der Arbeitszufriedenheit und der Organisationsziele4. kennen die Ziele und Aktionsfelder eines betrieblichen Gesundheitsmanagements5. können Ursachen und Wirkung von Krisen in der Organisationszugehörigkeit analysieren und Wissen zu unterstützenden Interventionen anwenden. Sie wissen um die Bedeutung und organisationale Gestaltung der Work-Life-Balance6. kennen und bewerten die Vor- und Nachteile heterogener Organisationszugehörigkeiten und methodische Ansätze zum Umgang mit dieser Pluralität	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Berufswahl und berufliche Sozialisation2. Organisationskultur3. Betriebsklima4. Betriebliches Gesundheitsmanagement5. Work-Life-Balance6. Diversity Management	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- mediengestützte Vorlesung- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Fallbearbeitung/Übungen- Referate- Ergebnispräsentation



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturstudium- betreutes E-Learning- angeleitete Internetrecherche- Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Badura, Bernhard/Hehlmann, Thomas/Walter, Uta: Betriebliche Gesundheitspolitik, Verlag Springer</p> <p>Berninghausen, Jutta/Hecht-El Minshawi, Beatrice: Interkulturelle Kompetenz – Managing Cultural Diversity, Verlag Kellner</p> <p>Grabowski, Ute: Berufliche Bildung und Persönlichkeitsentwicklung, DUV</p> <p>Schein, Edgar H.: Organisationskultur, EHP - Organisation</p> <p>Schuler, Heinz/Sonntag, Karlheinz (Hrsg.): Handbuch der Arbeits- und Organisationspsychologie, Verlag Hogrefe</p> <p>Spieß, Erika/von Rosenstiel, Lutz: Organisationspsychologie, Verlag Oldenbourg</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.9	Organisationspsychologie und -soziologie
Teilmodul 7.9.2	Organisationssoziologie
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen und verstehen die auf die Effektivität und Effizienz der Organisationszielverwirklichung einwirkenden Strukturen und Prozesse. Sie analysieren die Bedeutung verschiedener Aufbau- und Ablauforganisationen in Hinblick auf die Zielerreichung und verstehen die Bedeutung und Wirkung von Führung in den verschiedenen Führungsstilen2. verstehen die Voraussetzungen für und Einflüsse auf organisationsinterne Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse und vollziehen die Bedeutung und Wirkung von formalen und informalen Binnenstrukturen hinsichtlich ihrer Macht- und Einflussmöglichkeiten sowie der mikropolitischen Gestaltung der Prozesse nach3. kennen die verschiedenen Umweltbeziehungen der Organisationen und analysieren diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Organisationsziele, die Organisationsentscheidungen und die Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation4. kennen Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation, analysieren und bewerten diese hinsichtlich der Möglichkeiten und Reichweiten und wenden sie zum Teil selbst an	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Zielverwirklichung und Organisationskultur2. Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse3. Organisationsziele, Organisationsentscheidungen und Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation4. Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturstudium– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Abraham, Martin/Büschges, Günter: Einführung in die Organisationssoziologie, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Bogumil, Jörg/Schmid, Josef: Politik in Organisationen: Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Verlag Leske + Budrich</p> <p>Miebach, Bernhard: Organisationstheorie: Problemstellung - Modelle – Entwicklung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Neuberger, Oswald: Mikropolitik und Moral in Organisationen: Herausforderung der Ordnung, Verlag Lucius & Lucius UTB</p> <p>Preisendörfer, Peter: Organisationssoziologie: Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.10	Europa- und Staatsrecht		
Modulkoordination	Prof. Dr. Heinz-Joachim Pabst		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
1. können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa beschreiben			
2. sind in der Lage die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland zu erläutern			
3. kennen die Wirkung im Bereich der kommunalen Unternehmen			
4. sind in der Lage, die Grundzüge der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland darzustellen			



Lehr-/ Lerninhalte		
1. Grundfreiheiten und Grundrechte		
2. Beihilfeaufsicht, Art. 107 ff AEUV, Europäisches Wettbewerbsrecht/Kartellrecht, Art. 101 ff AEUV, Steuerliche Vorschriften, Art 110 ff AEUV		
3. Europäische Bezüge im Vergaberecht		
4. Finanzwesen im GG, Art. 104a ff		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Fallbearbeitung/Übungen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Bearbeitung von Fallbeispielen- angeleitete Internetrecherche	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer Hakenberg, Waltraud: Europarecht, Verlag Vahlen Herdegen, Matthias: Europarecht, Verlag C.H. Beck Oppermann, Thomas: Europarecht, Verlag C.H. Beck Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, Verlag C.H. Beck Streinz, Rudolf: Europarecht, Verlag C.F. Müller jeweils in der neuesten Auflage	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.	
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 7.11	Kommunale Selbstverwaltung		
Modulkoordination	Prof. Dr. Frank Bätge / Prof. 'in Dr. Katrin Möltgen		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <p>kennen Grundlagen, Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung und wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage, Besonderheiten der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse einschließlich formaler und informaler Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung aufzuzeigen, können Inhalte und Rahmenbedingungen erläutern und verstehen das Zusammenwirken der verschiedenen Organe. Sie kennen die rechtlichen Zusammenhänge bei wirtschaftlicher Betätigung. Sie können Instrumente der Kommunalaufsicht sowie Rahmenbedingungen und Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit aufzeigen.</p> <p>Sie können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa erläutern und sind in der Lage, die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen.</p>		
zugehörige Teilmodule	7.11.1 Kommunalpolitik 7.11.2 Kommunalrecht 7.11.3 Staats- und Europarecht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.11	Kommunale Selbstverwaltung
Teilmodul 7.11.1	Kommunalpolitik
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland2. können die Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung beschreiben3. sind in der Lage, die Besonderheiten kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse zu erläutern4. kennen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene5. wissen um Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. das Wesen kommunaler Selbstverwaltung: Interpretationsansätze und deren Bedeutung für die lokale Demokratie2. Charakter und Rolle der kommunalen Volksvertretungen, Ausschüsse und Beiräte im kommunalpolitischen System; Parteien und Wählervereinigungen in der lokalen Politik3. Verhältnis von Politik und Verwaltung auf lokaler Ebene: Exekutive Führerschaft versus legislative Programmsteuerung; Prozess der Politikverarbeitung auf lokaler Ebene/Spezifika kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse4. Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene: formale und informelle Beteiligungsmöglichkeiten5. Entwicklungstendenzen und Herausforderungen der kommunalen Selbstverwaltung: vertikale Aufgaben- und Politikverflechtung, strukturelle Finanzkrise, Regionalisierung, Interkommunale Zusammenarbeit etc.; Public Governance / Bürgerkommune	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– moderierte Diskussion
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<p>Literatur</p>	<p>Bogumil, Jörg/Holtkamp, Lars: Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung. Eine policyorientierte Einführung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Czerwick, Ewin/Loring, Wolfgang H./Tretner, Erhard (Hrsg.): Die öffentliche Verwaltung in der Demokratie der Bundesrepublik Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Kost, Andreas/Wehling, Hans-Georg (Hrsg.): Kommunalpolitik in den deutschen Ländern, Westdeutscher Verlag</p> <p>Roth, Roland/Wollmann, Helmut (Hrsg.): Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden, Verlag Leske und Budrich</p> <p>Haus, Michael (Hrsg.): Institutionenwandel lokaler Politik in Deutschland. Zwischen Innovation und Beharrung, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Hesse, Joachim-Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Nomos Verlagsgesellschaft</p> <p>Naßmacher, Hiltrud/Naßmacher, Karl-Heinz: Kommunalpolitik in Deutschland, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
-------------------------	--



Modul 7.11	Kommunale Selbstverwaltung
Teilmodul 7.11.2	Kommunalrecht
Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. können die Dimensionen der verfassungsrechtlich gewährleisteten kommunalen Selbstverwaltung erläutern2. wissen um die rechtlichen und verwaltungsorganisatorischen Rahmenbedingungen kommunaler Wahlen und Bürgerentscheide3. kennen die rechtlichen Dimensionen des Verhältnisses von Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung und verstehen das rechtliche Zusammenwirken der verschiedenen Gemeindeorgane4. sind in der Lage, die Besonderheiten der rechtlichen Organisation und der Handlungsweise der Kreise und Landschaftsverbände zu beschreiben5. können die rechtlichen Zusammenhänge bei der Organisation und Handlungsweise der Kommunen bei wirtschaftlicher Betätigung sowie in öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen aufzeigen6. kennen die Instrumente kommunalaufsichtlicher Tätigkeit7. sind in der Lage, die rechtlichen Bedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten bei der interkommunalen Zusammenarbeit darzustellen	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Hoheitsbereiche der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie<ol style="list-style-type: none">1.1 finanzielle Gewährleistungen sowie1.2 ausgewählte Gemeindehoheiten2. Wahlen und Abstimmungen<ol style="list-style-type: none">2.1 Organisation, Durchführung kommunaler Wahlen und2.2 Bürgerentscheide sowie deren rechtlichen Überprüfung3. Gemeindeinterne Prozesse<ol style="list-style-type: none">3.1 Organisation und Kompetenzverteilung unter Berücksichtigung gemeindlicher Hauptsatzung und Geschäftsordnungen,3.2 Organisatorische Entscheidungen zu Beginn der Wahlzeit,3.3 Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen,3.4 Umsetzung bzw. Beanstandung/Widerspruch von Ratsbeschlüssen,3.5 Zusammenarbeit zwischen Rat und Bürgermeister als „Zwei-Säulenmodell“ der Gemeinde4. Innere Organisation der Gemeindeverbände<ol style="list-style-type: none">4.1 Organisation des Kreises mit Doppelstellung des Landrates als Kreisorgan und untere staatliche Verwaltungsbehörde und,4.2 Binnenorganisation und Prozesse in den Landschaftsverbänden	



5. Wirtschaftliche Betätigung sowie Beteiligung an privatrechtlichen Gesellschaft und öffentlich-rechtlichen Organisationsformen
 - 5.1 Voraussetzungen und Zulässigkeit wirtschaftlicher Betätigung
 - 5.2 Beteiligung der Kommune an privatrechtlichen Gesellschaften (GmbH, AG etc.)
 - 5.3 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen (Zweckverband, Eigenbetrieb, Anstalt des öffentlichen Rechts)
6. Kommunalaufsicht
 - 6.1 Spannungsverhältnis zwischen kommunaler Selbstverwaltungsgarantie und staatlicher Aufsicht
 - 6.2 Die Aufsichtsbehörde als Partnerin der Kommunen
 - 6.3 Aufsichtsinstrumentarium
 - 6.4 Kommunalfinanzaufsicht
7. Interkommunale Zusammenarbeit
 - 7.1 Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften,
 - 7.2 öffentlich-rechtliche Vereinbarung,
 - 7.3 Zweckverbände,
 - 7.4 gemeinsame Organisationsformen

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Hofmann, Harald/Theisen, Rolf-Dieter/Bätge, Frank: Kommunalrecht in Nordrhein-Westfalen, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Hofmann, Harald/Beckmann, Edmund: Praktische Fälle aus dem Kommunalrecht, Verlag Bernhard-Witten</p> <p>Rehn, Erich/Cronauge, Ulrich, von Lennep, Hans G.: Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, Verlag Reckinger</p> <p>Kleerbaum, Klaus/Palmen, Manfred: Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, Verlag LexisNexis</p> <p>Held, Wilhelm (Hrsg.): Kommunalverfassungsrecht Nordrhein-Westfalen, Kommunal- und Schulverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.11	Kommunale Selbstverwaltung
Teilmodul 7.11.3	Staats- und Europarecht
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa erläutern2. sind in der Lage, die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen3. kennen die Wirkung im Bereich der kommunalen Unternehmen	
Lehr-/ Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">– Grundfreiheiten– Europäisches Beihilferecht (Beihilfeaufsicht, Art. 107 ff AEUV)– Europäische Bezüge im Vergaberecht– Europäisches Wettbewerbsrecht/ Kartellrecht (Art. 101 ff AEUV)<ul style="list-style-type: none">– Kartellverbot– Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung– Unionsweite Fusionskontrolle– Öffentliche Unternehmen– Steuerliche Vorschriften (Art 110 ff AEUV)	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– moderierte Diskussion– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	Epping, Volker: Grundrechte, Verlag Springer Hakenberg, Waltraud: Europarecht, Verlag Vahlen Herdegen, Matthias: Europarecht, Verlag C.H. Beck Oppermann, Thomas: Europarecht, Verlag C.H. Beck Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: Staatsrecht II: Grundrechte, Verlag C.F. Müller Schroeder, Werner: Grundkurs Europarecht, Verlag C.H. Beck Streinz, Rudolf: Europarecht, Verlag C.F. Müller jeweils in der neuesten Auflage
------------------	--



Modul 7.12	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)		
Modulkoordination	N.N.		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden kennen Rechtsgrundlagen und Bedeutung der örtlichen Rechnungsprüfung. Sie sind in der Lage, Aufgaben der Rechnungsprüfung aufzuzeigen, kennen die verschiedenen Akteure mit ihren jeweiligen Interessen. Sie kennen Ziele und Methoden und Ablauf der Rechnungsprüfung und können eine Prüfungsplanung und –durchführung vornehmen.			
zugehörige Teilmodule	7.12.1 Die Stellung der örtlichen Rechnungsprüfung 7.12.2 Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung 7.12.3 Ziele, Methoden und Arbeitsweise der örtlichen Rechnungsprüfung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.12	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)
Teilmodul 7.12.1	Die Stellung der örtlichen Rechnungsprüfung
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. kennen die Rechtsgrundlagen für die Tätigkeit der örtlichen Rechnungsprüfung und wissen um die Bedeutung und Stellung der Rechnungsprüfung innerhalb der Gesamtverwaltung und in Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rat2. sind in der Lage, die örtliche Rechnungsprüfung zu anderen Prüfungen abzugrenzen3. können die unterschiedlichen Prüfungseinrichtungen im Staatsaufbau sowie des Privatrechts und die maßgeblichen Unterscheidungsmerkmale aufzeigen	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Rechtliche Grundlagen<ol style="list-style-type: none">1.1 Organstellung (§§ 102, 103 Abs.7 und 104 GO)1.2 sondergesetzliche Regelungen des Bundes und des Landes (z.B. Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW)1.3 örtliche Regelungen (Rechnungsprüfungsordnung, Dienstanweisung)2. Abgrenzung zu anderen Prüfungen<ol style="list-style-type: none">2.1 Abgrenzung zur überörtlichen Prüfung2.2 Abgrenzung zu den staatlichen Prüfungseinrichtungen2.3 Abgrenzung zu privatrechtlichen Prüfinstanzen3. Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss und dem Rat<ol style="list-style-type: none">3.1 Prüfung des Jahresabschlusses (§ 101 Abs.8 GO)3.2 Prüfung des Gesamtabschlusses (§ 116 Abs. 6 u.7)3.3 Zusammenarbeit zwischen örtlicher Rechnungsprüfung und Verwaltung	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– Studium von Rechtsquellen– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



<p>Literatur</p>	<p>Bekemann, Uwe: Handbuch Kommunale Korruptionsbekämpfung, Deutscher Gemeindeverlag</p> <p>Bernhardt, Horst/Mutschler, Klaus/Stockel-Veltmann, Christoph: Kommunales Finanzmanagement NRW, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Klümper, Bernd/Möllers, Heribert/Zimmermann, Ewald: Kommunale Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Verlag Bernhardt-Witten</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben - Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 7/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 1: Grundlagen, Optionen, Vorgehensmodelle</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 8/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 2: Prüfung von Eröffnungsbilanz und Jahresabschluss</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 2/1997): Rechnungsprüfung und neues Steuerungsmodell</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
-------------------------	--



Modul 7.12	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)
Teilmodul 7.12.2	Die Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der örtlichen Rechnungsprüfung2. sind in der Lage, die Aufgaben der Rechnungsprüfung aufzuzeigen und sie den Arbeitsprozessen innerhalb der Gesamtverwaltung zuzuordnen3. kennen die verschiedenen Akteure des Prüfungsprozesses und können die jeweiligen Interessen dieser Akteure analysieren und bewerten4. sind hinsichtlich konfliktbehafteter Prüfungen, mit der die örtliche Rechnungsprüfung auf Grund gegenläufiger Interessen der Akteure konfrontiert sein kann, sensibilisiert	
Lehr-/ Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">– Pflichtaufgaben nach § 103 Abs.1 GO<ul style="list-style-type: none">– Prüfung von Jahresabschluss und Gesamtabschluss– Prüfung der Finanzbuchhaltung und Überwachung der Zahlungsabwicklung– Prüfung der Programme vor ihrer Anwendung– Prüfung der Finanzvorfälle nach § 100 Abs. 4 der Landeshaushaltsordnung– Prüfung von Vergaben– Übertragene Aufgaben nach § 103 Abs. 2 GO<ul style="list-style-type: none">– Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit– Prüfung der Beteiligungsverwaltung– Prüfung von Fördermaßnahmen– Vermeidung von Korruption– Prüfung bei Vorteilsnahme und Untreue– Gutachtliche Stellungnahmen– Beratung der Verwaltung und Mitwirkung in Projekten– Prüfaufträge des Bürgermeisters gem. § 105 Abs.5 GO	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– Studium von Rechtsquellen– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Berwanger, Jörg/Kullmann, Stefan: Interne Revision. Wesen, Aufgaben und rechtliche Verankerung, Verlag Gabler</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben – Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Knöpfle, Franz: Die Zuständigkeit der Rechnungshöfe für die Prüfung der Körperschaften des öffentlichen Rechts, Verlag Heymanns</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 9/2002): Praxis der kommunalen Rechnungsprüfung</p> <p>Marten, Kai-Uwe/Quick, Reiner/Ruhnke, Klaus: Wirtschaftsprüfung, Grundlagen des Betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, Verlag Schäffer-Poeschel</p> <p>VERPA – Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfungen in NRW e. V. (Hrsg.): Qualitätsmanagement-Konzept für die örtliche Rechnungsprüfung. Eine Arbeitshilfe, Rechnungsprüfungsamt der Stadt Velbert</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.12	Prüfung des Verwaltungshandelns (Rechnungsprüfung)
Teilmodul 7.12.3	Ziele, Methoden und Arbeitsweisen der örtlichen Rechnungsprüfung
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die Ziele der Rechnungsprüfung2. können die Methoden der Rechnungsprüfung aufzeigen und diese an Beispielen aus der Praxis anwenden und vergleichend bewerten3. kennen den Ablauf einer Prüfung und sind in der Lage, eine risikoorientierte Prüfungsplanung und –durchführung an Praxisbeispielen vorzunehmen4. können Prüfungsgespräche in wenig konfliktbehafteten Situationen führen	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Ziele der Prüfung<ol style="list-style-type: none">1.1 Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des gesamten Verwaltungshandelns1.2 Sicherstellung eines effizienten Bürgerservice im Rahmen des Rechts2. Methoden der Prüfung, beispielsweise<ol style="list-style-type: none">2.1 Vollprüfung und Stichprobenprüfung2.2 Einzelfallprüfung und Systemprüfung2.3 vergleichende und analytische Prüfungshandlungen2.4 Einpersonenprüfung und Teamprüfung2.5 Vorabprüfung, begleitende Prüfung, nachgehende Prüfung2.6 Beratung3. Risikoorientierte Prüfungsplanung und –durchführung4. Abgrenzung zwischen Controlling und Kontrolle durch die Rechnungsprüfung	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– moderierte Diskussion– Fallbearbeitung/Übungen– Rollenspiele/Gesprächsführung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– Studium von rechtsquellen– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen



Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	<p>Benien, Karl: Schwierige Gespräche führen, Verlag Rowohlt</p> <p>Fiebig, Helmut: Kommunale Rechnungsprüfung. Grundlagen - Aufgaben – Organisation, Erich Schmidt Verlag</p> <p>Gohlke, Klaus: Die örtliche Rechnungsprüfung, Verlag Loewen</p> <p>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement – KGSt (B 7/2007): Rechnungsprüfung im neuen Haushalts- und Rechnungswesen, Band 1: Grundlagen, Optionen, Vorgehensmodelle</p> <p>VERPA – Vereinigung der örtlichen Rechnungsprüfungen in NRW e. V. (Hrsg.): Qualitätsmanagement-Konzept für die örtliche Rechnungsprüfung. Eine Arbeitshilfe, Rechnungsprüfungsamt der Stadt Velbert</p> <p>Weisbach, Christian-Rainer/Sonne-Neubacher, Petra: Professionelle Gesprächsführung, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>



Modul 7.13	Informationsverarbeitung		
Modulkoordination	ORR Dr. Torsten Fischer		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4,5
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele			
zugehörige Teilmodule	7.13.1 IT-Geschäftsprozessmanagement 7.13.2 Anwendungssystementwicklung 7.13.3 IT-Projektmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt die/ der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Selbststudium 135 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 7.13	Informationsverarbeitung
Teilmodul 7.13.1	IT-Geschäftsprozessmanagement
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen die Bedeutung eines (IT-gestützten) Geschäftsprozessmanagement im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Leistungen, sie können die Unterschiede zwischen dem Geschäftsprozess- und Workflowmanagement sowie die allgemeine Vorgehensweise bei der Geschäftsprozessmodellierung beschreiben und erläutern 2. sind in der Lage, den Ansatz der ereignisgesteuerten Prozessketten zu erläutern 3. können die Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) darstellen, ein integriertes Verständnis der Zusammenhänge im ARIS Phasenmodell und (verwaltungsspezifische) Geschäftsprozesse auf der Grundlage ereignisgesteuerter Prozessketten entwickeln und diese manuell sowie mit Hilfe geeigneter IT-Tools bewerten 4. sind befähigt, Soll-Konzepte für die Geschäftsprozesse zu entwickeln und Optimierungen unter Verwendung einer geeigneten Prozessmodellierungssoftware durchzuführen und 5. die modellierten Prozesse anhand geeigneter Kennzahlen mit Hilfe einer Prozessmodellierungssoftware zu bewerten 	
<p>Lehr-/ Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geschäftsprozess- und Workflowmanagement 2. Ereignisgesteuerte Prozessketten 3. Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) 4. IT-gestützte Prozessmodellierung unter Verwendung der ARIS Notation 5. IT-gestützte Analyse, Optimierung und Bewertung von Geschäftsprozessen 	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Vorlesung mit Übungsanteil – Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden – Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Studium der einschlägigen Fachliteratur – Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p><u>IT-Geschäftsprozessmanagement</u></p> <p>Kröger, Detlef/, Wind, Martin: Handbuch IT in der Verwaltung, Verlag Springer</p> <p>Gadatsch, Andreas: Grundkurs GeschäftsprozessManagement, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Seidlmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p><u>Anwendungssystementwicklung</u></p> <p>Abts, Dietmar/Mülder, Wilhelm: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Steiner, René: Grundkurs Relationale Datenbanken, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Helmke, Hartmut/Höppner, Frank/Isernhagen, Rolf: Einführung in die Software-Entwicklung, Hanser Fachbuchverlag</p> <p><u>IT-Projektmanagement</u></p> <p>Olfert, Klaus: Kompakt-Training Projektmanagement, Verlag Kiehl</p> <p>Schwab, Josef: Projektplanung realisieren mit Project 2007, Hanser Fachbuchverlag</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
------------------	---



Modul 7.13	Informationsverarbeitung
Teilmodul 7.13.2	Anwendungssystementwicklung
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. kennen die unterschiedlichen Softwarekategorien sowie deren Einsatzgebiete2. können die Unterschiede zwischen klassischen Applikationen und Web-Applikationen darstellen3. sind in der Lage, die Grundzüge des Softwareengineerings zu beschreiben und zu erläutern4. können die Kern- und Unterstützungsprozesse im Rahmen des Software Engineerings beschreiben5. sind befähigt, Daten- und Funktionsmodelle für spezifische Realitätsausschnitte aus dem Bereich der Verwaltung zu entwickeln6. können die Grundzüge der Daten- und Applikationsmodellierung mit Hilfe von Datenflussdiagrammen, Entity Relationship Modellen, Relationenmodellen und der Unified Modelling Language (UML) erläutern und diese auf praktische Beispiele anwenden7. können einen konzeptionellen Entwurf von praktischen Applikationen unter Verwendung von Datenflussdiagramme, Entity Relationship Modellen, Relationenmodellen erstellen und8. Datenbanksysteme auf der Grundlage normalisierter Relationenmodelle für einen spezifischen Realitätsausschnitt inkl. Abfrage und Reportfunktionalitäten entwickeln9. sind in der Lage, grafische Benutzeroberflächen (GUI) mit Hilfe geeigneter Case-Tools und10. Web-Oberflächen mit Hilfe geeigneter Case-Tools zu entwickeln	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Softwarekategorien2. Software Engineering3. Daten- und Funktionsmodelle4. Datenbankentwicklung5. Grafische Benutzeroberflächen als Applikation6. Web-Applikationen	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	N.N. jeweils in der neuesten Auflage



Modul 7.13	Informationsverarbeitung
Teilmodul 7.13.3	IT-Projektmanagement
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die Besonderheiten von IT-Projekten erläutern2. sind in der Lage die spezifischen Unterschiede zwischen einem Grobkonzept und einem Feinkonzept zu beschreiben3. kennen die Funktionalitäten von einer geeigneten Projektplanungssoftware4. sind befähigt, die zeitliche Projektplanung für IT-Projekte mit Hilfe einer geeigneten Projektplanungssoftware und die kapazitätsmäßige Projektplanung für IT-Projekte mit Hilfe einer geeigneten Projektplanungssoftware anhand von Praxisbeispielen durchzuführen5. Führen das Projektcontrolling unter Verwendung der Projektplanungssoftware auf der Grundlage einer Simulation durch.	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Besonderheiten von IT-Projekten2. Projektplanungssoftware MS Project3. Zeitliche Projektplanung unter MS Project4. Kapazitätsmäßige Projektplanung unter MS Project5. Projektcontrolling mittels MS Project	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorlesung mit Übungsanteil– Lehrgespräch mit mediengestützter Präsentation Arbeit in Lerngruppen mit direkter Betreuung vor Ort durch die Lehrenden– Ergebnisdarstellung
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Bearbeitung ausgewählter Problemstellungen und Fallbeispiele zur Anwendung und Vertiefung des Stoffes in Arbeitsgruppen bzw. als Einzelarbeit
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	N.N jeweils in der neuesten Auflage
------------------	--



Modulgruppe 8	Besondere Lehrveranstaltungsformen
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Module der Modulgruppe 8 stellen die Aktivitäten der Studierenden in den Lehrveranstaltungsformen Seminar, Projekt und Training sozialer Kompetenzen in den Vordergrund. Sie sind nicht von vornherein an ein Fachmodul gebunden, eher fachmodulübergreifend ausgerichtet.</p> <p>Die Studierenden beherrschen durch die Teilnahme am Seminar die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und können die gefundenen Ergebnisse in einem freien Vortrag darlegen.</p> <p>Die Studierenden sind durch das Training sozialer Kompetenzen in der Lage, die eigenen Verhaltensmuster zu überprüfen, das professionelle Verhaltensrepertoire zu erweitern und das berufliche Verhalten in der Folge angemessen zu gestalten.</p> <p>Die Studierenden können durch die Teilnahme am Projekt im Team selbstständig, eigenverantwortlich und empirisch Problemstellungen analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln.</p> <p>Die Studierenden können die Zusammenhänge von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und Integrationskonzepten bewerten. Sie verfügen über gute Sprachkenntnisse in mindestens einer weiteren europäischen Sprache.</p>	
Module	8.1 Seminar
	8.2 Training sozialer Kompetenzen
	8.3 Praxisbezogenes Projekt
	8.4 Internationalität



Modul 8.1	Seminar		
Modulkoordination	Prof. Dr. Bernhard Frevel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
zugehörige Teilmodule	keine		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
1. sind in der Lage, zu einem vorgegebenen und eingegrenzten Themenfeld Literatur und andere Quellen nach wissenschaftlichen Kriterien zu finden, zu erschließen und auszuwerten			
2. können die gewonnenen Informationen deskriptiv und analytisch aufbereiten und eine eigene begründete und nachvollziehbare Position zur Thematik entwickeln und			
3. sind in der Lage, diese schriftlich in Form einer Hausarbeit und mündlich in Form eines Referates darzustellen und			
4. können diese Position in einer kritischen Diskussion verteidigen			
Lehr-/ Lerninhalte			
1. themenbezogene Quellensuche in Bibliotheken, Datenbanken und Internet			
2. wissenschaftliche Informationsbearbeitung mit Hilfe juristischer, wirtschaftswissenschaftlicher und/oder sozialwissenschaftlicher Methodik			
3. Gliederung und Verschriftlichung komplexer Informationen unter Beachtung wissenschaftlicher Formalia			
4. mediengestützte Präsentation wissenschaftlicher Informationen			



Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- betreute Partner- und Gruppenarbeit- Ergebnispräsentation- Referate- Moderierte Diskussion	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche/ -studium- Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung- Verfassen einer Hausarbeit	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Seminarleistung	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 66 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen		
Modulkoordination	Dipl.-Päd. Ute Gintzel		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, vor anderen sicher aufzutreten und dabei Medien und rhetorische Wirkmittel wirksam einzusetzen. In Situationen mit Bürgern, Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzten können sie sich in andere Positionen einfühlen, sozial angemessen kommunizieren und Gruppenprozesse analysieren und steuern. In Konfliktsituationen wirken sie deeskalierend auf die Situation ein und tragen zu konstruktiven Lösungen bei.			
zugehörige Teilmodule	8.2.1 Baustein 1 - Präsentation und Kommunikation 8.2.2 Baustein 2 – Teamarbeit und Moderation 8.2.3 Baustein 3 - Konfliktmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul verteilt sich über die drei Studienjahre und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	72 Stunden Präsenzstudium 18 Stunden Selbststudium 90 Stunden Arbeitsaufwand	96 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen	
Teilmodul 8.2.1	Baustein 1 - Präsentation und Kommunikation	
Kompetenzziele Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none">1. können eigene und fremde Erwartungen wahrnehmen, unterscheiden und einordnen2. verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur Gestaltung mündlicher Präsentationen3. kennen Techniken zur Bewältigung von Redeangst4. bewerten Präsentationen und geben konstruktives Feedback5. analysieren und verstehen Kommunikationsprozesse, in verbaler, nonverbaler und interkultureller Hinsicht		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none">1. Kontaktaufnahme zum Bürger, zu Kollegen/Kolleginnen und Vorgesetzten2. Einsatz von Medien, Rhetorik und Körpersprache in Präsentationen3. Stressbewältigung durch kognitive und mentale Techniken4. Feedback geben und nehmen5. grundlegende Gesprächsbausteine wie Aktives Zuhören, Ich-Botschaften, Kongruenz und Körpersprache, Lenkung und Leitung		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- Fallbearbeitung/Übungen- Rollenübungen- Betreute Partner- und Gruppenarbeit- Feedback/ Reflexionen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung von Präsentationen- Übungen- Einzel- und Gruppenarbeit	
Literatur	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.3 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen	
Teilmodul 8.2.2	Baustein 2 – Teamarbeit und Moderation	
Kompetenzziele Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none">1. beherrschen grundlegende Techniken der Gesprächsführung und Moderation2. sind in der Lage sich in verschiedene Rollen (Bürger/in, Kollege/in, Mitarbeiter/in, Vorgesetzte/r) einzufühlen und diese zu übernehmen und zu gestalten3. können gruppendynamische Prozesse erkennen und analysieren4. verfügen über ein Verhaltensrepertoire zur erfolgreichen Bewältigung von Teamaufgaben		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none">1. Moderationstechnik und Steuerung von Arbeitsprozessen2. Gesprächssituationen mit Bürgern, Kollegen und Vorgesetzten3. Gruppendynamik4. Problemlösen, Kooperation und Entscheiden im Team		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Fallbearbeitung/Übungen– Rollenübungen– Betreute Partner- und Gruppenarbeit– Feedback/ Reflexionen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Vorbereitung von Präsentationen– Übungen– Einzel- und Gruppenarbeit	
Literatur	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.3 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.2	Training sozialer Kompetenzen	
Teilmodul 8.2.3	Baustein 3 - Konfliktmanagement	
Kompetenzziele Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none">1. beherrschen deeskalierende Kommunikationstechniken2. kennen Methoden der Konfliktbehandlung3. entwickeln Sensibilität für Konfliktsymptome und können sich in die Positionen der Konfliktparteien einfühlen4. können Mittel der Konfliktbehandlung situationsbezogen und sozial angemessen einsetzen		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none">1. Konfliktgespräche führen2. Konfliktmanagement und Konfliktmoderation3. Wahrnehmung von Konfliktsituationen4. Umgang mit eskalierten Situationen und schwierigen Personen		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- Fallbearbeitung/Übungen- Rollenübungen- Betreute Partner- und Gruppenarbeit- Feedback/ Reflexionen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Vorbereitung von Präsentationen- Übungen- Einzel- und Gruppenarbeit	
Literatur	Die theoretischen Grundlagen werden im Modul 4.3 gelegt. Vgl. die dort genannten Literaturangaben.	
Arbeitsaufwand (workload)	24 Stunden Präsenzstudium 6 Stunden Selbststudium 30 Stunden Arbeitsaufwand	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.3	Praxisbezogenes Projekt		
Modulkoordination	ORR'in Bärbel Werdes		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, im Team in selbstständiger, eigenverantwortlicher und empirischer Arbeit auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in der Regel interdisziplinäre Problemstellungen zu analysieren, Lösungswege zu entwickeln, diese abzuwägen und einen Entscheidungsvorschlag zu erarbeiten; ihre Arbeit in einem Projektbericht darzustellen, zu präsentieren und ihre Position in einem Kolloquium zu verteidigen.			
zugehörige Teilmodule	8.3.1 Angewandte Methodik im Projektstudium 8.3.2 Praxisbezogenes Projekt		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Projektleistung		
Arbeitsaufwand (workload)	12 Stunden Präsenzstudium 378 Stunden Selbststudium 390 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 8.3	Praxisbezogenes Projekt
Teilmodul 8.3.1	Angewandte Methodik im Projektstudium
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- können im Rahmen des Projektstudiums die Methoden der empirischen Sozialforschung oder des Projektmanagements zielgerichtet und sachgerecht anwenden- können die für das Projektstudium notwendigen Informationen und/oder Daten beschaffen, aufbereiten, interpretieren, Empfehlungen generieren und sie schriftlich im Projektbericht niederlegen- können das Lernforschungsprojekt kooperativ im studentischen Team gestalten und einen ständigen Informations- und Kommunikationsfluss sichern.	
Lehr-/ Lerninhalte Nach Wahl der Studierenden und Anwendungsbedarf im Projektstudium alternativ: <ol style="list-style-type: none">1. Informations- und Datengewinnung, -aufbereitung, und -interpretation in den Anwendungsfeldern<ol style="list-style-type: none">1.1 Standardisierte Befragung/Fragebogen1.2 Interview1.3 Beobachtung und Experiment1.4 Statistik/ Aggregatdatenanalyse/ Sekundärdatenanalyse1.5 Inhaltsanalyse<p>oder</p>2. Projektmanagement<ol style="list-style-type: none">2.1 Prozess2.2 Vorbereitungsphase2.3 Entwurfsphase2.4 Umsetzungsphase2.5 Nachlaufphase	



Formen des Präsenzstudiums	– Fallbearbeitung/Übungen – Interaktives Lehr- und Lerngespräch	
Formen des Selbststudiums	– Bearbeitung von Fallbeispielen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Zu 1: Informations- und Datengewinnung, -aufbereitung, und -interpretation in den Anwendungsfeldern Alemann, Ulrich von/Forn dran, Erhard: Methodik der Politikwissenschaft, Urban Taschenbücher Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung, Verlag de Gruyter Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung, Verlag Rowohlt Kühnel, Steffen/Krebs, Dagmar: Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Verlag Rowohlt Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse, Verlag Beltz Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke: Methoden der empirischen Sozialforschung, Verlag Oldenbourg Zu 2: Kerzner, Harald: Projektmanagement: Ein systemorientierter Ansatz zur Planung und Steuerung (gebundene Ausgabe), Mitp-Verlag Schilling, Gert: Projektmanagement, Der Praxisleitfaden für die erfolgreiche Durchführung von kleinen und mittleren Projekten, Verlag Schilling jeweils in der neuesten Auflage	
Arbeitsaufwand (workload)	12 Stunden Präsenzstudium 10 Stunden Selbststudium 22 Stunden Arbeitsaufwand	16 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modul 8.3	Praxisbezogenes Projekt
Teilmodul 8.3.2	Praxisbezogenes Projekt¹⁾
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können zielgerichtet Informationen sammeln und Lösungswege für aus der Fachpraxis stammende Problemstellungen auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden erarbeiten2. verfügen je nach Projektorientierung über sozialwissenschaftliches, betriebswirtschaftliches oder juristisches Methodenwissen und können dieses auf komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen anwenden3. kennen die Grundlagen der Projektarbeit, führen eigenständig die Projektorganisation und die Arbeit in der Projektgruppe durch4. und sind in der Lage, einen Abschlussbericht zu erstellen und gemeinsam als Projektgruppe die Ergebnisse zu präsentieren und sie in einem Kolloquium zu vertreten	
Lehr-/ Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Informationssammlung in der jeweiligen Behörde, in Bibliotheken und im Internet2. Entwicklung eines Forschungsdesigns3. Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie4. Erstellen eines Projektberichts, Präsentation mit anschließendem Kolloquium	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– moderierte Diskussion– Feedback/ Reflexionen– Rollenübungen
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturstudium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden



Arbeitsaufwand (workload)	368 Stunden Arbeitsaufwand	---
--------------------------------------	----------------------------	-----

1) Statt eines Projekts kann in Abstimmung mit der Einstellungsbehörde auch ein Auslandsstudium gewählt werden. Die Einstellungsbehörde kann einen Sonderurlaub von bis zu drei Wochen gewähren, um dem Studierenden ein bis zu dreimonatiges Auslandsstudium zu ermöglichen.



Modul 8.3 Alternative	Auslandsstudium		
Modulkoordination	Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Wahlmodul (anstelle des Moduls 8.3 Praxisbezogenes Projekt)	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- organisieren eigenverantwortlich einen mehrmonatigen Studienaufenthalt an einer Hochschule im Ausland,- erarbeiten sich Lehr-/Lerninhalte an einer Hochschule, an der sie sich ca. drei Monate aufhalten, und dies in der Regel in einer Fremdsprache,- absolvieren den Leistungsnachweis in der Regel in einer Fremdsprache.			
Lehr-/ Lerninhalte Nach Wahl der Studierenden Belegung von Kursen, die einen inhaltlichen Zusammenhang zur öffentlichen Verwaltung aufweisen, insbesondere aus den Fachgebieten <ul style="list-style-type: none">- Rechtswissenschaft- Wirtschaftswissenschaften- Verwaltungswissenschaft- Politikwissenschaft- Soziologie- Psychologie sowie ferner nach Wahl der Studierenden Erlernen der Landessprache (maximal 4 Credits)			
Formen des Präsenz- und Selbststudiums	Nach Vorgabe der Dozenten der ausländischen Hochschule		
Literatur	Nach Vorgabe der Dozenten der ausländischen Hochschule		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Nach Vorgabe der Dozenten der ausländischen Hochschule		
Arbeitsaufwand (workload)	390 Stunden		



Modul 8.4	Internationalität		
Modulkoordination	Dipl.-Päd. Ute Gintzel / Prof. Dr. Matthias Einmahl		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele für das Modul Die Studierenden erkennen die Kulturbedingtheit des eigenen Handelns und sind in der Lage die Perspektive anderer Kulturen einzunehmen. Sie verstehen die Zusammenhänge von gesellschaftlichem Veränderungsprozessen und kommunalen Integrationskonzepten und können diese bewerten. Die Studierenden sind in der Lage sich in interkulturellen Überschneidungssituationen handlungssicher und sprachlich sicher zu verhalten.			
zugehörige Teilmodule	8.4.1 Interkulturelle Kompetenz 8.4.2 Sprachen, z.B.: Englisch, Französisch, Niederländisch		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S3/S4 und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral), Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt die / der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Arbeitsaufwand (workload)	84 Stunden Präsenzstudium 96 Stunden Selbststudium 180 Stunden Arbeitsaufwand	112 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	



Modul 8.4	Internationalität
Teilmodul 8.4.1	Interkulturelle Kompetenz
Kompetenzziele Die Studierenden	
<ol style="list-style-type: none">1. verfügen über grundlegende Kenntnisse von Kulturbegriffen und Kulturtheorien2. verstehen und akzeptieren die Kulturgebundenheit menschlichen Verhaltens und reflektieren die eigenen Kultur3. entwickeln Kulturbewusstheit und identifizieren eigene Kulturstandards4. nehmen fremdkulturelle Muster als fremd wahr, ohne sie – positiv oder negativ- bewerten zu müssen5. nehmen fremdkulturelle Perspektiven respektvoll ein6. kennen Ursachen und Folgen von Migration im Kontext gesamtgesellschaftlicher Entwicklung und können diese kritisch bewerten7. verfügen über ein Verhaltensrepertoire zur erfolgreichen Bewältigung interkultureller Überschneidungssituationen8. entwickeln ein Verständnis von der Aufgabenvielfalt der Verwaltung in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft	
Lehr-/ Lerninhalte	
<ol style="list-style-type: none">1. Kulturdefinitionen und Kulturdimensionen2. Deutsche und regionale Kultur und Verwaltungskultur3. Prozesse und Formen der Entstehung kultureller Orientierungsmuster4. Wahrnehmung und Stereotypisierung im interkulturellen Kontext5. Voraussetzungen und Bestandteile interkultureller Kompetenz6. Geschichte der Migration, soziale Milieus und Lebenswelten7. interkulturelle Kommunikation8. Verwaltungshandeln im Hinblick auf Migration und Segregation und interkulturelle Zusammenarbeit	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">- interaktives Lehr- und Lerngespräch- selbstreflexive Verfahren- Bearbeitung von Fallbeispielen bzw. kritischen Ereignissen- Simulationen oder Übungen- Impulsreferate- Präsentationen- Angeleitete Partner- und Gruppenarbeit				
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">- Literaturrecherche /-studium- Angeleitete Internetrecherche- Exkursionen- Interviews				
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix				
Literatur	<p>Bommes, Michael/Krüger Potratz, Marianne (Hrsg.): Migrationsreport 2008 Fakten- Analysen- Perspektiven, Campus Verlag</p> <p>Gesemann, Frank/Roth, Roland (Hrsg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft. Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen, Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Herbert, Ulrich: Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland, Verlag C.H. Beck</p> <p>Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln, Deutscher Taschenbuch Verlag</p> <p>Kumbier, Dagmar; Schulz von Thun, Friedemann (Hrsg.): Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, Verlag Rowohlt</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>				
Arbeitsaufwand (workload)	<table border="1"><tr><td>24 Stunden Präsenzstudium</td><td rowspan="3">32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)</td></tr><tr><td>12 Stunden Selbststudium</td></tr><tr><td>36 Stunden Arbeitsaufwand</td></tr></table>	24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)	12 Stunden Selbststudium	36 Stunden Arbeitsaufwand
24 Stunden Präsenzstudium	32 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)				
12 Stunden Selbststudium					
36 Stunden Arbeitsaufwand					



Modul 8.4	Internationalität	
Teilmodul 8.4.2	Sprachen	
Kompetenzziele Die Studierenden		
1. verfügen über gute Sprachkenntnisse in mindestens einer weiteren europäischen Sprache		
2. aktualisieren ihre Sprachkenntnisse (auch fachbezogen)		
3. besitzen die Fähigkeit, in Wort und Schrift in einer europäischen Fremdsprache zu kommunizieren		
Eine Sprache ist zu wählen, z.B. Englisch, Französisch, Niederländisch		
Lehr-/ Lerninhalte		
1. Alltagskommunikation und Sitten und Gebräuche in ausgewählten Beispielen		
2. Telefonieren und Verfassen formaler Schreiben in ausgewählten Beispielen		
3. Abhängig vom Leistungsstand: Fachbezogene Kommunikation in ausgewählten Beispielen		
Formen des Präsenzstudiums	– Interaktives Lehr- und Lerngespräch	
Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/ -studium – Sprachübungen	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Nach Maßgabe der gewählten Sprache und Empfehlung des Lehrenden	
Arbeitsaufwand (workload)	60 Stunden Präsenzstudium 84 Stunden Selbststudium 144 Stunden Arbeitsaufwand	80 Lehrveranstaltungsstunden (45 Minuten)



Modulgruppe 9	Praxismodule
<p>Kompetenzziele Modulgruppe</p> <p>Die Studierenden</p> <p>sind in der Lage, ihre fachlichen, sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen und Erfahrungen bei praktischen Fällen anzuwenden und erweitern diese. Sie können ihr Verhalten an den Rechten und Pflichten als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung ausrichten. Sie erkennen, analysieren und berücksichtigen politische, rechtliche, ökonomische und organisatorische Rahmenbedingungen von Verwaltungshandeln sowie die Anforderungen nachhaltiger Entwicklungen. Sie sind in der Lage, kunden- und serviceorientiert zu handeln, verwenden eine bürgerfreundliche Sprache, pflegen einen kollegialen Umgang, zeigen in schwierigen Situationen Einfühlungsvermögen und beziehen sachlich und bestimmt Stellung.</p>	
Module	9.1 Organisation, Personalmanagement und Personalrecht
	9.2 Finanzmanagement
	9.3 Ordnungsverwaltung
	9.4 Leistungsverwaltung
	9.5 Praxisabschlussmodul



Modul 9.1	Organisation, Personalmanagement und Personalrecht		
Modulkoordination	Kerstin Hilvert (Kreis Borken)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	<ul style="list-style-type: none"> - Modul 6.1 „Verwaltungsstruktur I“, Teilmodul 6.1.2 „Verwaltungsmanagement und Organisation I“ - Modul 6.3 „Personal“ <p>bei Zuordnung zum P 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modul 6.1 „Verwaltungsstruktur I“, Teilmodul 6.1.2 „Verwaltungsmanagement und Organisation I“ ohne die Inhalte im S 3 - Modul 6.3 „Personal“ ohne das Teilmodul 6.3.2 „Arbeitsrecht“ 		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele Organisation</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die organisatorischen Grundlagen und die Stellung der Kommunen innerhalb des Staatsaufbaus benennen und erläutern. Sie sind in der Lage die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements zu beschreiben. - verstehen die Zusammenhänge zwischen den Bereichen Organisation, Personalrecht und Personalmanagement. - sind in der Lage Sachverhalte und praktische Szenarien kritisch zu bewerten und zu bearbeiten. <p>Kompetenzziele Personalrecht und Personalmanagement</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage entsprechend der personalrechtlichen und personalvertretungsrechtlichen Vorgaben vielfältige administrative Tätigkeiten auszuführen, wie z. B. Ernennungen, Versetzungen, Umsetzungen, Beurlaubungen, Teilzeiten, Beendigungen des Beamtenverhältnisses, disziplinarrechtliche Maßnahmen, Bewilligung von Sonderurlauben, Ablehnung/Genehmigung von Nebentätigkeitsanträgen und treffen entsprechende tarifrechtliche Entscheidungen - kennen Grundzüge des Beurteilungswesens und leistungsorientierter Entgeltsysteme - können die Grundlagen des Stellenplans und grundlegende Prinzipien von Personalauswahl- und Stellenbesetzungsverfahren beschreiben und sind in der Lage, dabei mitzuwirken - sind in der Lage Grundsätze und Instrumente der Personalentwicklung sowie der Aus- und Fortbildung zu beschreiben - sind in der Lage bei entsprechenden Maßnahmen mitzuwirken z. B. Organisation und Planung von Qualifizierungsmaßnahmen, Nachwuchsgewinnung, Handlungsfelder der demografischen Entwicklung - kennen die Rechtsgrundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und dessen praktische Umsetzung und erwerben Kenntnisse zum Thema Gesundheitsmanagement 			

Die redaktionellen Änderungen bezüglich offenkundiger Schreibfehler, Änderungen der Modulkoordination sowie Änderungen in den Amtsbezeichnungen wurden mit Erlass vom 02.08.2012 zur Kenntnis genommen.



Lehr- und Lerninhalte

- Stellenbewertungen
- Bewirtschaftung des Stellenplans
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Organisationsberatungen
- Projektarbeit
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Medieneinsatz
- Personalrecht
- Personaleinsatz/-planung
- Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gesundheitsmanagement

Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur

Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit	
Arbeitsaufwand (workload)	390 Stunden Arbeitsaufwand	---



Modul 9.2	Finanzmanagement		
Modulkoordination	Malte Dahlhoff (Stadt Hamm)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	<ul style="list-style-type: none">- Modul 6.4 „Rechnungswesen I“- Modul 6.5 „Rechnungswesen II“ bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none">- Modul 6.5 „Rechnungswesen II“, ohne die Inhalte im S 3		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none">1. kennen die kommunalen Haushaltsstrukturen im Rahmen des 3-Komponentensystems und sind in der Lage, diese in der Praxis umzusetzen2. kennen unter Beachtung der Haushaltsgrundsätze die Planung, Bewirtschaftung und den Einzel- und Gesamtabschluss im kommunalen Haushaltsrecht3. verstehen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und ihre Bedeutung für die öffentliche Verwaltung inklusive der internen Leistungsverrechnung4. kennen Ziele und Methoden zur wirtschaftlichen Steuerung des kommunalen Haushalts			
<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none">1. Buchführung und Bilanzierung2. Haushaltswirtschaft3. Kosten- und Leistungsrechnung4. Finanzcontrolling			



Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst

Dauer und Häufigkeit des Angebots

Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.

Art und Umfang des Leistungsnachweises

Aktenarbeit

Arbeitsaufwand (workload)

390 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 9.3	Ordnungsverwaltung		
Modulkoordination	Michaela Brock (Stadt Kaarst)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	15
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	<ul style="list-style-type: none">- Modul 2 „Methoden“- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“- Modul 5.1 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I“ bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none">- Modul 2 „Methoden“- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- sind in der Lage selbständig Sachverhalte zu erfassen und zu ermitteln, diese rechtlich zu würdigen und eine darauf beruhende Verwaltungsentscheidung bis zur Unterschriftsreife vorzubereiten.- können die Verwaltungsentscheidung in adressatengerechter Form umsetzen und entsprechend nachbereiten. Dabei aktualisieren sie laufend selbständig ihren Kenntnisstand in ihrem Aufgabengebiet- sind befähigt, die Aufgaben in angemessener Zeit und nach Dringlichkeit zu erledigen- sind in der Lage, selbständig die Planung der Arbeitsabläufe zu organisieren und Neuerungen in die bisherige Organisation einzuarbeiten			



Lehr- und Lerninhalte

- Anwendung der einschlägigen Vorschriften des allgemeinen Ordnungsrechts sowie die Bestimmungen des Verwaltungsrechts (Verfahrens- und Vollstreckungsrecht, Verwaltungsprozessrecht).
- Vor- und Nachbereitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen
- Selbständiges Führen von Gesprächen
 - Beratung von Bürgern
 - Verwaltungsinterne Beratungen
 - Externe Beratung (von übergeordneten u. nachgeordneten Behörden)
 - Führen von Konfliktgesprächen- Vernehmung von Zeugen und Betroffenen im Bußgeldverfahren
- Teilnahme an Kontrollen, Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung

Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur

Dauer und Häufigkeit des Angebots

Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt

Art und Umfang des Leistungsnachweises

Aktenarbeit

Arbeitsaufwand (workload)

450 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 9.4	Leistungsverwaltung		
Modulkoordination	Josef Johnen (Stadt Köln)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	<ul style="list-style-type: none">- Modul 2 „Methoden“- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“- Modul 5.2 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II“- Modul 5.3 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns III“ bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none">- Modul 2 „Methoden“- Modul 4.1 „Allgemeine rechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns“- Modul 5.2 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II“ Teilmodul 5.2.1 „Grundlagen des Sozialrechts“		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">- sind in der Lage, selbständig Sachverhalte zu erfassen und zu ermitteln, diese rechtlich zu würdigen und eine darauf beruhende Verwaltungsentscheidung vorzubereiten in dem sie selbständig ihren Wissenstand im eingesetzten Aufgabengebiet erweitern und aktualisieren- können Aufgaben mit notwendigen Prioritäten effizient und selbständig erledigen- sind in der Lage die Arbeitsabläufe der ihnen übertragenen Aufgaben zu planen und an der Optimierung von Arbeitsabläufen mitzuwirken			



Lehr- und Lerninhalte

- Anwendung der einschlägigen Vorschriften des Leistungsrechts sowie angrenzender Rechtsgebiete
- Selbständige Bearbeitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen
- Gesprächsführung
- Nach Möglichkeit Teilnahme an Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung

Lehr- und Lernformen

- Praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur

Dauer und Häufigkeit des Angebots

Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt

Art und Umfang des Leistungsnachweises

Aktenarbeit

Arbeitsaufwand (workload)

390 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 9.5	Praxisabschlussmodul		
Modulkoordination	Armin Feld (Stadt Dortmund)		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	11
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	keine besondere Schwerpunktsetzung		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <p>sind in der Lage, die durch den Ausbilder zugewiesenen Aufgaben nach dem Geschäftsverteilungsplan selbständig mit Hilfe ihrer insgesamt erworbenen rechtlichen und methodischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bearbeiten</p> <p>können Entscheidungen sachgerecht und effizient vorbereiten, sind befähigt, sich selbständig die erforderlichen Informationen zu beschaffen und ihren Standpunkt im Arbeitsbereich sach- und lösungsorientiert zu vertreten</p> <p>sind in der Lage, Arbeitsprozesse zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren und ihr Verwaltungshandeln nach quantitativen und qualitativen Maßstäben (optimaler Ressourceneinsatz) auszurichten.</p>			
<p>Lehr- und Lerninhalte</p> <p>Vertiefung und Anwendung der Inhalte aller voran gegangenen Module</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p> <ul style="list-style-type: none">– Praxisbezogene Unterweisung– Umsetzungsübungen– Fallbearbeitung– Ausbildergespräche– Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen– Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im P 5 statt.		



Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit	
Arbeitsaufwand (workload)	330 Stunden Arbeitsaufwand	---



10	Bachelorarbeit und Kolloquium		
Koordination	Prof. Dr. Bernhard Frevel		
Kategorie	Pflichtleistung	Credits	10
Voraussetzungen	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur Verwaltung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema eigenständig theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse schriftlich darzustellen. Sie können wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag präsentieren sowie Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ nachzeichnen</p>		
zugehörige Teile	10.1 Bachelorarbeit 10.2 Kolloquium		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Bachelorarbeit und Kolloquium finden im Studienabschnitt S 5 statt und werden jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Bachelorarbeit mit Kolloquium		
Arbeitsaufwand (workload)	300 Stunden Arbeitsaufwand	---	



10	Bachelorarbeit und Kolloquium	
10.1	Bachelorarbeit	
Kompetenzziele		
Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none">1. können ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur Verwaltung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema eigenständig theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien bearbeiten2. sind in der Lage, auf der Grundlage fachkundiger Literaturrecherchen ein eigenes Studiendesign zu entwickeln und die Auswertung durchzuführen3. können die gewonnenen Ergebnisse schriftlich darstellen		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none">1. Konzeptualisierung einer wissenschaftlichen Arbeit2. wissenschaftliche Informations- und Datengewinnung, -auswertung und –aufbereitung3. Schriftliche Darstellung der gewonnenen Erkenntnisse und Analysen unter Beachtung der wissenschaftlichen Formalia		
Formen des Präsenzstudiums	---	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Empirische Untersuchungen– Verfassen der Bachelorarbeit	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Arbeitsaufwand (workload)	270 Stunden Arbeitsaufwand	---



10	Bachelorarbeit und Kolloquium	
10.2	Kolloquium	
Kompetenzziele		
Die Studierenden		
<ol style="list-style-type: none"> 1. können wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag präsentieren 2. sind in der Lage, Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ nachzuzeichnen 3. können das methodische Vorgehen erläutern sowie die Bachelorarbeit im Wissenschaftskontext verorten 		
Lehr-/ Lerninhalte		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Heraushebung von Kernaussagen aus der eigenen Bachelorarbeit 2. Komprimierung komplexer schriftsprachlicher Inhalte zu einem nachvollziehbaren mündlich vorgehaltenen Referat 3. Verteidigung der Erkenntnisse der Bachelorarbeit im kritischen Diskurs auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien 		
Formen des Präsenzstudiums	– Prüfungsgespräch	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche / -studium – Vorbereitung eines Referats 	
Lehrende	vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix	
Literatur	---	
Arbeitsaufwand (workload)	10 Stunden Arbeitsaufwand	---



		Zusatzangebot Informationstechnik	
Modulkoordination	ORR Dr. Torsten Fischer		
Kategorie	Zusatzangebot	Credits	---
Voraussetzungen für das Modul	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung der Informationstechnik für das Verwaltungshandeln zu erkennen, anspruchsvolle Textdokumente und Tabellenkalkulationen zu erstellen und diese zu präsentieren.			
zugehörige Teilmodule	keine		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Zusatzangebot findet in Studienabschnitt S 3/S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Arbeitsaufwand (workload)	48 Stunden Arbeitsaufwand		---



Kompetenzziele

Die Studierenden

1. lernen die Bedeutung der Informationstechnik als Unterstützungswerkzeug des Verwaltungshandelns kennen und beschreiben allgemeine Anforderungen an ein IT-gestütztes Verwaltungshandeln

können unterschiedliche Hardwaresysteme benennen und deren Funktionsweise sowie deren Einsatzmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung erläutern

sind in der Lage, Beispiele für gängige Anwendersoftware und Betriebssoftware sowie deren mögliche Einsatzbereiche zu benennen

können die Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Softwaresysteme in der öffentlichen Verwaltung erläutern und bewerten und

wichtige Gesichtspunkte der IT-Sicherheit bei der Computernutzung beschreiben und erläutern

2. sind in der Lage, anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Textdokument zu erstellen und diese mit entsprechenden Funktionalitäten zu versehen

können Textdokumente nach Vorgaben erstellen und bearbeiten

sind befähigt , Tabellen, Bilder und Zeichnungsobjekte in ein Textdokument inkl. Beschriftung einzufügen

können Dokumentenvorlagen für die Behördenkommunikation sowie für wissenschaftliche Ausarbeitungen entwickeln

können automatisierte Verzeichnisse und Fußnoten erstellen

sind befähigt, automatisierte Serienbriefe für unterschiedliche Datenquellen zu entwickeln

können Dokumente mit einer Datenquelle für einen Seriendruck unter Verwendung von Auswahlkriterien zusammenführen

sind in der Lage, Formulare und integrieren Steuerungselemente (z.B. Textfelder, Dropdown-Felder oder Kontrollkästchen) zu erstellen und zu bearbeiten und

einfache Berechnungsfunktionalitäten unter Verwendung der Formularfelder zu entwickeln

3. sind in der Lage, anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Tabellenkalkulationen zu erstellen und diese mit entsprechenden Funktionalitäten zu versehen

können Tabellendokumente nach Vorgaben erstellen und bearbeiten und den einzelnen Zellen entsprechende Daten- und Textformate zuweisen

können logische, mathematische und statistische Formeln unter Verwendung der Standardfunktionen der Tabellenkalkulation erstellen

sind in der Lage, Diagramme mit Blick auf eine sinnvolle Informationsdarstellung und Auswertung zu erstellen und zu formatieren

können Abfragen/Filter nach einem oder mehreren Kriterien erstellen

können Datums- und Zeitfunktionen, statistische Funktionen, Finanzfunktionen, Verweisfunktionen und logische Funktionen sach- und fachgerecht anwenden

können verschachtelte Funktionen sach- und fachgerecht auf spezifische Sachverhalte anwenden



sind befähigt, eigene Funktionen mit Hilfe der integrierten Entwicklungsumgebung zu entwickeln
können einfache Makros entwickeln und diese über entsprechende Steuerungselemente ansteuern

4. können qualitativ hochwertige Präsentationen erstellen

sind in der Lage, die verschiedenen Ansichten für eine Präsentation entsprechend einzusetzen

können Folien mit Hilfe der vorgegebenen Designvorlagen erstellen und eigene Designvorlagen entwickeln

sind befähigt, Bilder, Abbildungen und Zeichnungsobjekte einzufügen und diese im Hinblick auf deren Foliendarstellung zu bearbeiten und

Animationen und Übergangseffekte auf eine Präsentation sach- und fachgerecht anzuwenden

Lehr-/ Lerninhalte

1. Einführung in die Informationsverarbeitung.
2. Textverarbeitung.
3. Tabellenkalkulation.
4. Präsentation.

Formen des Präsenzstudiums

- Interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Mediengestützte Vorlesung
- Betreute Partner- und Gruppenarbeit
- Ergebnispräsentation
- Moderierte Diskussion
- Feedback/ Reflexionen
- Fallbearbeitung/Übungen am Rechner

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- betreutes E-Learning
- angeleitete Internetrecherche

Lehrende

vgl. gesonderte Lehrverflechtungsmatrix



Literatur	<p>Abts, Dietmar/ Mülder, Wilhelm: Grundkurs, Verlag Vieweg + Teubner</p> <p>Stahlknecht, Peter/Hasenkamp, Ulrich: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Verlag Springer</p> <p>Marnowsky, Uwe: Tabellenkalkulation mit Excel 2007, Verlag Cornelsen</p> <p>Vonhoegen, Helmut: Excel 2007, Verlag Galileo Computing</p> <p>Hahner, Markus/ Scheide, Wolfgang/ Wilke-Thissen, Elisabeth: Wissenschaftliche(s) Arbeiten mit Word 2007, Microsoft Press Deutschland</p> <p>Schiecke, Dieter/ Becker, Tom/ Walter, Susanne/Simon, Ute: Microsoft Office PowerPoint , Microsoft Press Deutschland</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p> <p>Für die Themengebiete Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation eignen sich u.a. auch die jeweils <u>aktuellen</u> Schulungsunterlagen aus dem Verlag Microsoft Press Deutschland.</p>
------------------	---